

KIRCHE *heute*

Wenn die Barmherzigkeit an die erste Stelle rückt ...

Wiederverheiratete können im Erzbistum Freiburg offiziell wieder zur Kommunion gehen

Das Erzbistum Freiburg reicht den nach einer zivilrechtlichen Scheidung Wiederverheirateten die Hand. Sie sollen – nach Gesprächen mit den Seelsorgenden – offiziell wieder zu den Sakramenten zugelassen werden und auch in Pfarrgemeinderäten mitarbeiten können.

Monika Lechter, pixelio.de



Wo nach dem Scheitern einer Ehe eine neue Partnerschaft eingegangen wird, soll auch in der Kirche ein Neuanfang möglich sein.

«Wiederverheiratete und Geschiedene sind uns willkommen, sie gehören ganz zur Kirche», sagte der im Erzbistum Freiburg für die Seelsorge verantwortliche Domkapitular Andreas Mörlle gemäss einem Bericht der Agentur Kipa letzte Woche. Dass ausgerechnet im Bistum des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Robert Zollitsch, die von Papst Franziskus in den Vordergrund gestellte «Barmherzigkeit» offiziell konkrete Züge annimmt, ist ein starkes Zeichen. In manchen Pfarreien braucht sich nicht viel zu ändern. Jüngst bekannten mehr als 200 Priester und Diakone im Erzbistum, dass in ihren Gemeinden niemandem die Kommunion verwehrt werde. Eine Praxis, die auch im Bistum Basel üblich, und zumindest für die Pfarreien im Kanton Baselland auch öffentlich bekannt ist.

Als der Churer Bischof, Vitus Huonder, im März letzten Jahres die offizielle Regelung in Erinnerung rief, dass Wiederverheiratete andauernden Ehebruch an der ersten Ehe begangen und deshalb keine Sakramente empfangen könnten, rief die Pastoralkonferenz Baselland in Erinnerung, dass hier eine toleranter Praxis geübt werde. Und auch der Basler Bischof, Felix Gmür, brachte als Reaktion auf den Churer Hirtenbrief – und damit auch auf die offizielle Regelung in der römischen Kirche – die Barmherzigkeit ins Spiel.

Im Erzbistum Freiburg haben nun alle Pfarrer eine «Handreichung für die Seelsorge

zur Begleitung von Menschen in Trennung, Scheidung und nach ziviler Wiederverheiratung» erhalten. Darin ist von Barmherzigkeit die Rede. Wer sich im Dialog mit einem Pfarrer mit der eigenen Situation auseinandergesetzt hat, kann offiziell die Erlaubnis erhalten, zur Kommunion zu gehen und sich im Pfarrgemeinderat zu engagieren. Selbst eine Gebetsfeier für Wiederverheiratete ist möglich. Sie dürfe nur nicht den Anschein einer zweiten kirchlichen Trauung erwecken. Noch keine Änderung bringt das Papier beim kirchlichen Arbeitsrecht. Wer in kirchlichen Diensten steht – das kann auch in einer Kinderkrippe sein – und sich nach einer Scheidung wieder zivil vermählt, verliert die Arbeit. Eine Arbeitsgruppe der Bischofskonfe-

renz soll hier Reformen bringen. Erzbischof Zollitsch, der die Arbeitsgruppe leitet, wünscht, dass auch hier die von Franziskus angemahnte Barmherzigkeit entscheidend sein wird.

Für den Vatikan scheint die Freiburger Anwendung des Prinzips «Barmherzigkeit» zu schnell oder zu weit zu gehen. Vatikansprecher Federico Lombardi betonte nach dem Bekanntwerden der Freiburger «Handreichung», in dieser Frage sei ein einheitliches Vorgehen der Kirche notwendig. «Sonderlösungen» einzelner örtlicher Stellen liefen Gefahr, Verwirrung zu stiften. Die nächste Sonder-Bischofssynode zur Familienpastoral im Oktober 2014 werde sich mit diesem Thema befassen.

Alois Schuler

Früchte

Ob es ein gutes Obst- oder Weinjahr gibt, weiss man erst zur Erntezeit. Vorher kann man vermuten und hoffen. Und ähnlich ist es mit den



menschlichen Taten. Manch schöne Ankündigung wird enttäuscht, viel Gutgemeintes bleibt im Versuch stecken. Dass auf der andern Seite auch nicht jede Drohung wahrgemacht, und dass manchmal die Ernte noch besser

wird als es ein nasser Frühling verheissen hat, ist da nur ein schwacher Trost. Wir möchten uns gerne auf gemachte Versprechen verlassen können.

Papst Franziskus hat schon bei seinem Amtsantritt aufgehört lassen, als er von Bescheidenheit sprach und sich selber in den materiellen Dingen bescheiden zeigte. Wer lebt wie er predigt ist glaubwürdig. Und auch seiner ersten Predigt, die von der Barmherzigkeit Gottes handelte, liess er Taten folgen, etwa die Fusswaschung in einem Gefängnis am Hohen Donnerstag oder seinen Besuch auf Lampedusa. Zu Bescheidenheit und Barmherzigkeit mahnte er aber auch die Kirche als ganze, zuerst aber die Amtsträger.

Unser nördliches Nachbarbistum Freiburg – mit Erzbischof Robert Zollitsch an der Spitze – hat diesen Impuls aufgenommen und nimmt ein Jahrzehnte altes Anliegen auf: Menschen, die nach einer gescheiterten ersten Ehe in einer neuen Partnerschaft leben, sollen auf Pfarreebene wieder voll in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden. Bei uns wird sich in der Praxis kaum etwas ändern, hier wurde wohl kaum je einem Menschen aus diesem Grund die Kommunion oder die Mitarbeit in einem Pfarreirat verweigert. Aber ganz offiziell war und ist diese Praxis nicht.

Ein anderer deutscher Bischof, Franz-Peter Tebartz-van Elst in Limburg, scheint des neuen Papstes Worte und Taten noch nicht verstanden zu haben. Er liess sich ein Bistumszentrum bauen, das auf 5,5 Millionen Euro veranschlagt war und jetzt offenbar aufgrund von Sonderwünschen des Bischofs über 30 Millionen kosten wird. Zudem flog er erste Klasse nach Indien, um dort ein Hilfsprojekt zu besichtigen. Weil er dies nachher geleugnet haben soll, droht ihm nun eine Strafe.

Zollitsch weilt diese Woche in Rom. Als Freiburger Bischof wird er mit dem Papst über den barmherzigen Umgang mit Wiederverheirateten sprechen, als Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz über den Limburger Bischof, falls dieser nicht noch vorher dem Papst seinen Rücktritt anbietet. – Es ist aktuell geblieben, das Wort Jesu: «An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.»

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Limburg belastet Kirche in Deutschland

Der Fall des Limburger Bischofs Franz-Peter Tebartz-van Elst hat eine neue Eskalationsstufe erreicht. Gemäss Aussagen des Architekten der Limburger Bischofsresidenz hat der Bischof von Anfang an gewusst, welche Kosten auf ihn zukommen. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Robert Zollitsch, bekräftigte seine Kritik an Tebartz-van Elst und sprach gegenüber der «Bild»-Zeitung von einem gewaltigen Glaubwürdigkeitsproblem. «Und die Kirche in Deutschland trägt den Schaden», sagte Zollitsch.

Reformationsgedenken gewinnt Konturen

Man wolle den 500. Jahrestag der Reformation als ein «Fest des Glaubens» begehen, sagte Gottfried Locher, Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, an einem internationalen Kongress in Zürich. Nach Auffassung von Nikolaus Schneider, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, gelte es, die fundamentale Einsicht der Reformatoren, dass uns der Christusglaube ein Leben ohne Angst, ohne den inneren Zwang zur Selbstrechtfertigung und Selbstüberhöhung schenke, in den Mittelpunkt zu stellen. Der Generalsekretär des Weltkirchenrates, Olav Fykse Tveit, rief die Kirchen der Reformation zur Selbstreflexion auf. Die oftmals untereinander zerstrittenen Kirchen sollten sich überlegen, welchen Beitrag sie zum Reformationsjubiläum liefern könnten.

VATIKAN

Papst Franziskus in Assisi

Bei seinem ersten Besuch in Assisi hat Papst Franziskus in einer Messe vor 50 000 Gläubigen zur Achtung gegenüber der Schöpfung und vor allem gegenüber dem Mitmenschen aufgerufen. Der Pontifex forderte Frieden und Eintracht, nicht im Sinne einer kitschigen Gefühlsduselei oder einer pantheistischen Harmonie, sondern in Verwirklichung des wahren Friedens Christi. Dieser Friede sollte für das Heilige Land und für Syrien gelten. Aber der Christ dürfe auch nicht gleichgültig sein, wenn Armut herrsche, wenn Kinder vor Hunger sterben, oder wenn Menschen auf der Flucht vor Sklaverei oder auf dem Weg in die Freiheit umkämen, sagte er unter Hinweis auf die toten Bootsflüchtlinge.

Mehr als kosmetische Korrekturen

Die dreitägige Konferenz des neugegründeten Kardinalsrates hat Klarheit darüber gegeben, dass Papst Franziskus bei seiner Kurienreform nicht nur an kleine Modifizierungen oder kosmetische Korrekturen denkt, sondern dass er den vatikanischen Apparat grundlegend neu strukturieren will. Aus den Beratungen der acht Kardinäle mit dem Papst

ist zwar kaum etwas nach aussen gedrungen, doch die Themenbereiche Bischofssynode, Staatssekretariat, aber auch die Rolle der Laien deuten darauf hin, dass die Papstberater «Medias in res» gegangen sind. Die nächste Sitzung des Gremiums ist für Anfang Dezember vorgesehen.

SCHWEIZ

«Lampedusa liegt auch in der Schweiz»

Als «Schande» für Europa bezeichnet der Abt von Einsiedeln, Martin Werlen, den Untergang eines Flüchtlingsschiffs mit Hunderten von Toten vor Lampedusa am 3. Oktober. Die «Schande von Lampedusa» sei ein Resultat der «Globalisierung unserer Gleichgültigkeit». Papst Franziskus traure um die Opfer, aber er rücke auch Europas Verantwortung ins Zentrum, indem er sage: «Wir müssen lernen, Flüchtlingen als Brüder und Schwestern zu begegnen.» Die Schweiz könne sicher nicht allein alle Probleme der Welt lösen und allen Armen der ganzen Welt eine neue Heimat geben. Man müsse sich aber fragen, mit welcher Haltung man die Probleme angehe, sagte der Abt. «Lampedusa liegt auch in der Schweiz.»

Kampagne zu hohem Alter gestartet

Unter dem Motto «Alles hat seine Zeit» haben Justitia et Pax (Nationalkommission der Schweizer Bischofskonferenz SBK), die reformierten Kirchen der Schweiz und Pro Senectute eine Kampagne zum hohen Alter in unserer Gesellschaft lanciert. Ziel sei eine Sensibilisierung der Bevölkerung für diese Lebensphase, teilte die SBK mit. Mit Porträts von Menschen, die zwischen 85 und 100 Jahre alt sind, wollen die Initianten zeigen, wie Hochbetagte in der Schweiz leben (www.alles-hat-seine-zeit.ch).

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... Barmherzigkeit?

Gott ist barmherzig, die Menschen sollen es auch sein. So sieht es die Bibel. Barmherzig ist jemand, der mitfühlt, die Not anderer wahrnimmt und sie zu lindern trachtet, der in seinem Handeln göttig und gnädig ist. Als Barmherzigkeit wird jene Form der Liebe bezeichnet, die sich spontan und unbedingt einem andern zuwendet, der – ob mit oder ohne Schuld – in Not geraten ist. Zu den zentralen Werken der Barmherzigkeit gehören gemäss christlicher Tradition Hungrige speisen, Fremde aufnehmen, Kranke besuchen und Tote bestatten. Angesichts der Absicherung durch den Sozialstaat möchten die meisten nicht von der Barmherzigkeit anderer abhängig sein. Doch in zahlreichen Fällen bleibt die spontane Hilfsbereitschaft der Mitmenschen unersetzbar. as



Nepalesische Blauhelmsoldaten in Somalia. Seit 1948 sind Friedenstruppen unter dem Kommando der Vereinten Nationen in Konfliktregionen in aller Welt im Einsatz.

Gott ist nicht der Weltpolizist

JEREMIA 21, 12–14

So spricht der Herr: Sorgt für Recht, an jedem Morgen, und rettet den Beraubten aus der Hand des Unterdrückers, damit nicht mein Grimm ausbricht wie das Feuer und brennt, und da ist keiner, der löscht, wegen der Bosheit eurer Taten.

Sieh, ich gehe gegen dich vor, die du im Tal wohnst, du Fels in der Ebene, Spruch des Herrn, die ihr sagt: Wer sollte herabfahren gegen uns? Und wer eindringen in unsere Verstecke?

Wie es der Frucht eurer Taten gebührt werde ich euch heimsuchen, Spruch des Herrn, und ich werde Feuer legen an ihrem Wald, und alles, was rings um sie ist, wird es fressen.

Neue Zürcher Bibel

Vom durchaus diesseitigen Zorn Gottes über Unrechtstaten und herrschende ungerechte Verhältnisse spricht das Wort, das Jeremia zu verkünden hat. Aber mal ehrlich: Wer glaubt denn heute daran, dass Gott dreinfahren würde, um dem Unrecht Einhalt zu gebieten oder die Täter zur Rechenschaft zu ziehen? Gott scheint sich doch herauszuhalten aus den Geschäften der Welt. Wie sonst kann es möglich sein, dass organisierte Kriminalität im grossen Stil Menschen zu Opfern macht und die Drahtzieher ungestraft bleiben. Menschenhändler nutzen die Not der Flüchtlinge,

um ihnen die letzte Habe zu rauben, Zuhälter schicken Kinder in die Prostitution, Arbeiterinnen werden wie Sklaven ausgebeutet ... Und was im grossen weiten Ausland geschieht, das ist stets auch hier bei uns zu finden, etwas versteckter vielleicht, in kleineren Portionen möglicherweise. Wer sagt da, er wolle herabfahren dagegen?

Niemand rechnet damit, dass Gott tatsächlich eingreift und Unrechtstäter bestraft, jedenfalls nicht im Diesseits, und um das Jenseits macht sich keiner mehr Sorgen. Der Glaube, der Gott als den mächtigsten Mitspieler im Geschehen dieser Welt ansieht, ist so gut wie verschwunden. Als Weltpolizist taugt der Gottesbegriff nicht. Unrecht muss von mutigen und engagierten Menschen gesehen und verfolgt werden, aber es sind stets wenige, die hinschauen wollen. Und diese werden nicht selten selbst zu Opfern, wenn sie «den Beraubten» zu Hilfe kommen, oder sie werden verdächtigt, Unrecht nur dann zu benennen, wenn es politisch opportun, d.h. mehrheitsfähig ist.

Es entspricht der Sehnsucht aller, die Unrecht erlitten haben, dass einer kommt und mit Durchblick und Durchsetzungsvermögen unbestechlich für Recht sorgt. Aber Gott hat keine guten Karten im Spiel dieser Welt. Und so kommt es, dass auf der Täterseite eh jeder Respekt vor einer göttlichen Macht schon lange verloren gegangen ist und auf der Op-

ferseite Resignation und Enttäuschung den Glauben an den auflösen, der ihnen helfen würde.

Der Spruch des Herrn, den Jeremia zu verkünden hat, benennt (V. 13b) diese Problemlage. Sie ist nicht neu. Zwar würde man heute vielleicht nicht mehr vom historischen Eingreifen Gottes sprechen wie damals, als Jerusalem unterging und der Gläubige wusste, dass Gott gestraft hat. Aber wir werden durch das prophetische Wort an die innere Dynamik von Unrechtsverhältnissen erinnert: Sorgt selbst für Recht, an jedem Morgen, und rettet den Beraubten, denn sonst wird euer Leben und Land vom Unrecht zerfressen wie ein Wald vom Feuer. Kurzfristig mag schlaues Unrecht zu mehr Einnahmen führen, aber eine Gesellschaft, die ihre eigenen Werte und Normen nicht achtet, wird Schaden nehmen bis hin zum Untergang. Es entstehen Flächenbrände, die kaum wieder unter Kontrolle zu bringen sind. Eindrückliche Beispiele sind bei den Mafia-Organisationen, den Steuervermeidungen grosser Konzerne oder den Waffen- und Drogenkartellen zu beobachten. Gott muss nicht von aussen dreinfahren, warnen langt. Gott liebt das Leben und will die Selbstzerstörung durch getanes oder durch gezieltes Wegschauen geduldetes Unrecht stoppen. Dazu braucht er Menschen. Lassen wir uns Mut machen!

Ludwig Hesse

Dekanat Olten-Niederamt

175. Geburtstag von Pfarrei und Kirchenchor



175 Jahre Pfarrei und Kirchenchor Niedergösgen



Aktiver Kirchenchor

Besonders zu erwähnen ist im Rahmen dieses Jubiläums der Kirchenchor. Dieser wurde praktisch zur gleichen Zeit wie die Pfarrei gegründet. Eine aktive und fröhliche Sängers-

schaft mit ca. 40 Mitgliedern singt heute Literatur von der Antike bis zur Moderne. Darüber sind wir sehr erfreut und auch dankbar.

Eine bewegte Geschichte

Am Sonntag, 29. September 2013, jubilierten die Niedergösger Gläubigen und der Kirchenchor Niedergösgen zusammen mit Diözesanbischof Felix Gmür in der prächtig geschmückten Schlosskirche.

Ein Jubeljahr wurde ausgerufen, um den 175. Geburtstag von Pfarrei und Kirchenchor würdig zu feiern. Ein Organisationskomitee bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Räte und Vereine, so insbesondere auch des Kirchenchores, stellte ein reich befrachtetes Jahresprogramm mit den unterschiedlichsten Anlässen zusammen. Begonnen hat das Jubiläum im Januar anlässlich der Feier des Patroziniums (Hl. Antonius der Grosse). Beendet wird es am Sonntag, 8. Dezember 2013, in einem weiteren festlichen Gottesdienst.

Ursprüngliche Pfarrkirche

war die heutige Friedhofskirche in Stüsslingen, die dem Hl. Martin geweiht ist. Noch heute existiert ein Kirchweg von Niedergösgen nach Stüsslingen (vordere Sören Richtung hintere Sören).

Im Jahre 1838 wurde die Pfarrei Niedergösgen gegründet, nachdem Bischof Anton zuvor die Lostrennung von Stüsslingen veranlasst hatte. Vorausgegangen war ein Streit um ein Testa-

ment. Hauptmann Leonz Meyer schrieb im Jahre 1823 in Brest (F) in seinem Testament, dass er der Kirche Stüsslingen 300 Louis d'ors vermache mit der Auflage, dass die Kirche Stüsslingen innerhalb von drei Jahren wieder hergestellt (renoviert) würde, ansonsten vermache er die Summe der Kapelle von Niedergösgen, das sein Geburtsort war. Der Umbau innerhalb von drei Jahren unterblieb. Erst im Jahre 1837 wollte die Regierung die Renovation der Stüsslinger Kirche mit diesem Geld veranlassen. Nun aber legten die Niedergösger Einspruch ein, da dieses verspätete Vorhaben nicht mehr dem Willen von Leonz Meyer entsprach. Die Niedergösger wandten sich an das Schönenwerder Stift und fanden in Chorherr Josef Dänzler, welcher der erste Pfarrer von Niedergösgen wurde, Unterstützung. In der Folge wurde die ehemalige Schlosskapelle erweitert und zur Pfarrkirche von Niedergösgen umfunktioniert.

Im Jahre 1838 war der ganze Prozess abgeschlossen und die Pfarrei Niedergösgen errichtet. In dasselbe Jahr fällt auch die Gründung des Kirchenchores.

Nur von kurzer Dauer

Nach der Ausrufung Unfehlbarkeitsdogmas im Jahre 1870 brach der sogenannte Kultur-

kampf aus. In der Kirche, insbesondere auch im Raum Olten und Schönenwerd, entstand eine unschöne Spaltung.

In der Folge mussten die Niedergösger Gläubigen christkatholischen und römisch-katholischen Bekenntnisses die Kirche miteinander teilen, was zu Spannungen führte. Schliesslich entschied sich die römisch-katholische Kirchengemeinde, die immer grösser geworden war, für den Bau einer eigenen Kirche.

Im Jahre 1904 zog sie in die Schlosskirche ein, nachdem Pfr. Caesar Häfeli die Ruine Falkenstein erworben hatte und durch den damaligen bekannten Architekten August Hardegger unter grossem Engagement der Gläubigen die Schlosskirche hatte erbauen lassen.

Wahrzeichen von Niedergösgen

Heute ist die Schlosskirche ein Wahrzeichen im Dorf. Sie gilt schweizweit als schönste neubarocke Kirche. Die Kirche ist sehr beliebt. Die harmonische Architektur und der helle Kirchenraum mit der schönen Farbgebung laden zum Beten und zum Feiern ein.

*Jürg Schmid,
Pfarradministrator und Dekan*

KIRCHE *heute*

35. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 22. Oktober
10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 23. Oktober
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 24. Oktober
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 25. Oktober
10.00 Eucharistiefeier
in der Seniorenresidenz Bornblick
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Stadtpark

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 20. Oktober
10.00 ref. Gottesdienst
im Mehrzweckraum

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

HERZLICHE EINLADUNG zur Lesung von und mit Pierre Stutz «Ein Stück Himmel im Alltag»

Sonntag, 20. Oktober, 17.00 Uhr
im christkatholischen Kirchgemeindehaus,
Kirchgasse 15, Olten

Lebendig ist, wer auf seine Seele achtet, weil zum Menschsein mehr gehört als ein wacher Geist und ein gepflegter Körper. Ein spiritueller Mensch ist ein Mensch, der einübt, seine eigene Lebendigkeit zu entdecken, um solidarischer werden zu können. Sieben Schritte zeigt der bekannte Autor auf, die sich mit konkreten spirituellen Übungen im Alltag umsetzen lassen.

Anschliessend an die Lesung **Apéro riche**.

Die **Kollekte** ist vollumfänglich zugunsten der Arbeit der Offenen Kirche Region Olten.

Minis am Oltner 2h-Lauf



Die Ministranten beim 2h-Lauf

66 Läuferinnen und Läufer sind am diesjährigen 2h-Lauf für die Ministrantengruppe von Olten gestartet.

Dabei haben die 66 Läuferinnen und Läufer über 900 km zurückgelegt, was sogar mehr ist als die Strecke von Olten nach Rom.

Sie haben dank ihren Sponsorinnen und Sponsoren für die beiden Projekte «Eliminate» und «Cultibo Olten» gut Fr. 6'000.– gesammelt.

Eine eindruckliche Leistung aller Läuferinnen und Läufer! Herzlichen Dank für das grosse Engagement! Herzlichen Dank an dieser Stelle auch allen Sponsorinnen und Sponsoren. Und nach dem 2h-Lauf ist vor dem 2h-Lauf.

Am 20. September 2014 ist der 27. Oltner 2h-Lauf. Hoffentlich wieder mit einer grossen Ministrantenschar!

Monique von Arx und Hansjörg Fischer

2. Mittagstisch für Verwitwete und Alleinstehende

Am **Mittwoch, 23. Oktober, ab 11.30 Uhr** findet der 2. Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping statt.

Anmeldung ist erwünscht. Tel. 062 212 24 27.

Kosten: Fr. 10.–.

Auf den Spuren zum Br. Klaus



Eine bunte Kinderschar vor der Einsiedelei von Br. Klaus im Ranft bei Flüeli.

Die Kürzung der Religionsstunden an der Primarstufe bringt Bewegung in die Katechese.

Zum ersten Mal waren Kinder der 5. und 6. Klasse aus Olten und Starrkirch-Wil zusammen unterwegs.

Mechtild Storz-Fromm

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 20. Oktober Weltmissionssonntag

Kollekte: MISSIO
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Sonntag, 20. Oktober, 09.00 – 16.30 Uhr:

Besinnungstag zum Thema

«Leben in Form» –
mit Franziskus Lebensfülle finden
Pfarreisaal St. Marien

Dienstag, 5. November, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 12. November, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 19. November, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten
zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 16.00 Uhr:

Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr: St. Martinskirche



BLICKPUNKT

Mission heisst immer aufbrechen,
aber nicht Kilometer fressen.

Mission heisst vor allem
sich öffnen für die anderen,
als Geschwister
sie finden

und ihnen begegnen.

Und wenn es nötig ist,
um sie zu finden und zu lieben,
die Meere zu durchkreuzen
und durch die Lüfte zu fliegen,
dann ist Mission Aufbrechen
bis an die Grenzen der Erde.

Dom Helder Camara

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 19. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Martha Bürgi-Kappeler, Elisabeth und Guido Gori-Storchenegger

Sonntag, 20. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 22. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Arthur Ackermann-Pfister, Oliva und Lukas Pfister-Schneider, Ernst Pfister, Julius Schumacher-Pfister und Angehörige

Donnerstag, 24. Oktober

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 25. Oktober

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Ertrag

Jugend und Sprachen Fr. 694.25

Inländische Mission Fr. 1'170.95

Aufwendungen Bistum Fr. 650.40

Priesterseminar St. Beat, Luzern Fr. 487.20

Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern!

Wochenendgottesdienst mit Bischof

Dr. Joseph Rayappu von Mannar, Sri Lanka



Am Wochenende der Weltmission dürfen wir Dr. Joseph Rayappu, Bischof von Mannar in Sri Lanka, willkommen heissen: Er hatte eine führende Rolle im Friedensprozess. Unzählige Gespräche führte er auf der ganzen Welt mit Politikern, um eine Lösung zu finden. Immer wieder hatte Bischof Joseph Rayappu während des Krieges Strapazen auf sich genommen und ist in die Gebiete gegangen, die kontrolliert wurden und wo hunderttausende tamilische Flüchtlinge lebten. Der Konflikt kostete vielen Menschen das Leben und endete erst im Mai 2009. Unzählige Menschen mussten die Region verlassen, die durch die Kriegshandlungen verwüstet wurde. Noch heute ist vieles zerstört, darunter auch zahlreiche Kirchen und kirchliche Gebäude. Der Bischof steht auch heute noch mit leeren Händen vor den Verwüstungen in seiner Diözese und ist auf unsere Hilfe angewiesen. Die Wochenend-Gottesdienstkollekte setzen wir gerne dafür ein und möchten sie Ihnen wärmstens empfehlen.

P. Paul Rotzetter

Donschtigskafi

Nach dem Morgengottesdienst vom **24. Oktober** sind wiederum alle Gottesdienstbesuchenden zum einmal im Monat stattfindenden Donschtigskafi in den Josefsaal eingeladen.

Fraueingemeinschaft St. Martin

Die Aussenrenovation des Pfarrhauses ist bald abgeschlossen!

Unter der kundigen Leitung des Architekten-Ehepaars Daniela Minikus und Roberto Thüring schreitet die Aussenrenovation des Pfarrhauses zügig und termingerecht voran. Eben sind im oberen Stock die neuen Fenster eingesetzt und die Jalousien eingepasst worden. Die Maler haben die Fassadenbemalung beendet und der Steinmetz gab der Natursteinsanierung den letzten Schliff. Bis auf die beiden Erker und den Eingang konnte auch das Gerüst entfernt werden. Anfangs November wird die Aussenrenovation abgeschlossen sein.

Pfarreiteam

Das Ende einer 15-jährigen Leidensgeschichte: Die neue Tonanlage in der St. Martinskirche

Während 15 Jahren und noch bis kürzlich durfte ich immer und immer wieder Reklamationen dieser Art anhören: «Der Pfarrer spricht nicht richtig ins Mikrofon hinein, und überdies viel zu hektisch und zu wenig artikuliert, man versteht überhaupt nichts!»

Mich tröstete bei solchen Beanstandungen stets die Tatsache, dass ich solches in meinem 34-jährigen Wirken einzig und allein in der Oltnen St. Martinskirche zu hören bekam, auch nie bei den vielen auswärtigen Einsätzen während der letzten 15 Jahre.

Die Kirche mit ihren rund 6,5 Sekunden Hall wurde vor 102 Jahren gebaut und noch vor meiner Zeit bei der Gesamtrenovation 1986 – 1992 akustisch ungenügend restauriert. Weil keine Gottesdienstbesuchenden von den Liturgien ausgeschlossen werden dürfen, haben wir nach meinem Amtsantritt 1998 sofort eine «Selbsthilfegruppe» des Pfarreirats gebildet, welche erste Verbesserungen realisieren konnte.

Immer wieder mussten wir Gläubige um Verständnis für eklatante Akustiklöcher bitten, mit dem Hinweis, im Schiff günstigere Plätze zu suchen. Dazu gehörte auch die schonende Bemerkung, dass die persönliche Hörfähigkeit im Alter abnimmt.

Doch erst die professionelle Zusammenarbeit der Bauaufsichtskommission mit dem Akustik-Ingenieur Thomas Imhof und die grosszügige Zustimmung der Kirchgemeinde zu einem sehr hohen Nachtragskredit ermöglichten jetzt ein Ende dieser Leidensgeschichte.

Zuerst wurde die ganze Kirche mit Kissen ausgelegt, was den Hall um mindestens 1,5 Sekunden zu dämmen vermochte. Auf Ende Oktober wird nun die neue Anlage montiert.

Mit allen, die in der Liturgie mitwirken und mitfeiern, freue ich mich, dass wir zwei Jahre vor meinem Rücktritt endlich zu einer den heutigen technischen Möglichkeiten entsprechenden optimalen Lösung kommen:

«fides ex auditu» – «Glaube kommt vom Hören!»

P. Hanspeter Betschart

Vorankündigung einer Assisi-Reise 2014

Unter dem Patronat des Katholischen Pressevereins Olten KPO möchte ich allen Interessierten vom 1. – 8. Juni 2014 nochmals eine Assisi-Woche anbieten.

Programme und provisorische Voranmeldungen beim Pfarreisekretariat unter Tel. 062 212 62 41.

P. Hanspeter Betschart

2. Mittagstisch für Verwitwete und Alleinstehende



Am **Mittwoch, 23. Oktober, ab 11 h 30** findet der 2. Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping statt. Anmeldung ist erwünscht. Tel. 062 212 24 27. *Kosten:* Fr. 10.–.

«Was bedeutet Armsein in der Schweiz»

Einladung zum Vortragsabend mit

CARITAS Solothurn

Referentin: Frau Regula Kuhn-Somm

Dienstag, 22. Oktober, 20.00 Uhr im Josefsaal der Pfarrei St. Martin Olten

Geht es um Jammern auf hohem Niveau? Oder präsentieren sich hier vielschichtige Aspekte? In welchem Kontext steht Armut in der Schweiz auch mit Menschenwürde. Hat nur Würde, wer über genügend Geld verfügt, stets eine hohe Leistung erbringen kann und der allgemeinen Norm entspricht? Diesen Fragen und mehr wollen wir nachgehen und laden Sie herzlich zu dieser kostenlosen Veranstaltung ein.

Kolpingfamilie Olten
www.kolpingfamilieolten.ch

ZUM VORMERKEN:

«Weihnachten entschleunigen» – Themenabend rund um den Advent – **Dienstag, 29. Oktober, 20 h 00** im Bibliotheksaal der St. Martinskirche

Ressort Bildung aus dem Pfarreirat und TAUFÉ plus

Pfarrei-Agenda vom 19. – 25. Oktober

22. 13 h 30 im Pfarrhaus:

Sitzung des Pfarreiteams

20 h 00 im Pfarreiheim:

Sitzung der neuen Mini-LeiterInnen

23. 19 h 00 im Pfarrhaus:

Sitzung des Kirchgemeinderats

24. 19 h 30 im Josefsaal:

Jahressitzung der LeKom-Gruppe

25. 08 h 30 im Josefsaal:

Informationsveranstaltung des Generalvikariats für die Bistumsregion St. Verena über «Kirchliche Gelder und Austritt/Abwendung»

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 19. Oktober
18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

Sonntag, 20. Oktober
08.00 Besinnungstag der Franziskanischen Gemeinschaft in der Kapelle
10.45 Eucharistiefeier
11.45 Tauffeier in der Kapelle
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die weltweite Kollekte am Sonntag der Weltmission ist für den Ausgleichsfond der Weltkirche MISSIO bestimmt.

Mittwoch, 23. Oktober
09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal
Jahrzeit für Marie und Walter Bösiger-Walch

Freitag, 25. Oktober
18.30 Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis für Ruth Burg-Ackle
Jahrzeit für Albin Amsler; Edith Parchatka-Malz; Hans von Arx-Rötheli

Rosenkranzgebet – Winterzeit

Ab **Montag, 21. Oktober**, wird der Rosenkranz täglich wieder um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche gebetet.

Die verantwortlichen Frauen bevorzugen in der dunklen Jahreszeit das frühere Datum.

Getauft wird

am Sonntag, 20. Oktober, um 11.45 Uhr in der Kapelle *Lielle Emilia Donadini*, Tochter von Esther Salzmann und Fabio Donadini. Die junge Familie wohnt an der Martin-Distel-Strasse.

Wir erbitten für die Eltern mit ihrer Tochter Gottes Segen auf dem Weg als Familie.

Raclette-Abend für die Ordner

Am **Samstag, 19. Oktober**, sind unsere «guten Geister» von der Marienkirche zu einem gemütlichen Abend mit einem feinen Raclette und einem guten Glas Wein eingeladen.

Die «Ordner» sind eine Gruppe von Männern, die v. a. das Einsammeln des Opfers beim Sonntagsgottesdienst besorgen.

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

HERZLICHE EINLADUNG
zur Lesung von und mit Pierre Stutz
«Ein Stück Himmel im Alltag»

Sonntag, 20. Oktober, 17.00 Uhr
im christkatholischen Kirchgemeindehaus.

Anschliessend an die Lesung **Apéro riche**

Die **Kollekte** ist vollumfänglich zugunsten der Arbeit der Offenen Kirche Region Olten.

Die Kolpingfamilie Olten lädt ein:

Dienstag, 22. Oktober, 20.00 Uhr
im Josefsaal Pfarrei St. Martin

«Was bedeutet Armsein in der Schweiz»

Einladung zum Vortragsabend mit

CARITAS Solothurn

Referentin: Frau Regula Kuhn-Somm

Pfarrreiratssitzung

Zu seiner konstituierenden Sitzung für die Periode 2013 – 2017 trifft sich der Pfarrreirat am **Diens- tag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal. Die Sitzung ist wie immer öffentlich. Es wird auch darum gehen, neue Personen für diesen Rat zu gewinnen, die gerne an der Umsetzung des neuen Pfarrrei-Leitbildes mitwirken möchten.

Interessierte dürfen sich melden oder einfach mal «schnuppern» kommen.

2. Mittagstisch für Verwitwete und Alleinstehende

Am **Mittwoch, 23. Oktober, ab 11.30 Uhr** findet der 2. Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping statt. Anmeldung ist erwünscht. Tel. 062 212 24 27.

Kosten: Fr. 10.–.

Aktiv 66+

Zum gemeinsamen Nachmittag mit der Spielgruppe von «aktiv 66+» am **Mittwoch, 23. Oktober, um 14.00 Uhr** im Riggensbachsaal der Friedenskirche, sind die Senioren und Seniorinnen sehr herzlich eingeladen, miteinander Gemeinschaft zu pflegen.

Erstkommunionkinder «zeigen sich»

Am Samstag, 26. Oktober, kommen alle Erstkommunionkinder vom nächsten Jahr das erste Mal gemeinsam zum Gottesdienst und «zeigen» sich unserer Gemeinde.

Am 27. April 2014 werden sie ihre Erstkommunion bei uns feiern und ab jetzt sind sie mit ihren Eltern und Geschwistern, Paten und Grosseltern auf dem Weg dorthin.

Wir wünschen den Kindern eine gute Begleitung in dieser Zeit und manche Begegnung mit Jesus und unseren Pfarrreimitgliedern.

Wichtige Termine

1. 11. Festgottesdienst zu Allerheiligen
2. 11. Allerseelengottesdienst
5. 11. Strickstube



Beim Erntedankgottesdienst haben wir unsere Organistin *Claire Charpentier* mit viel Musik und Gesang verabschiedet.

Der Kinder- und Jugendchor hat zusammen mit dem Marienchor gesungen.

Sternsingeraktion 2014

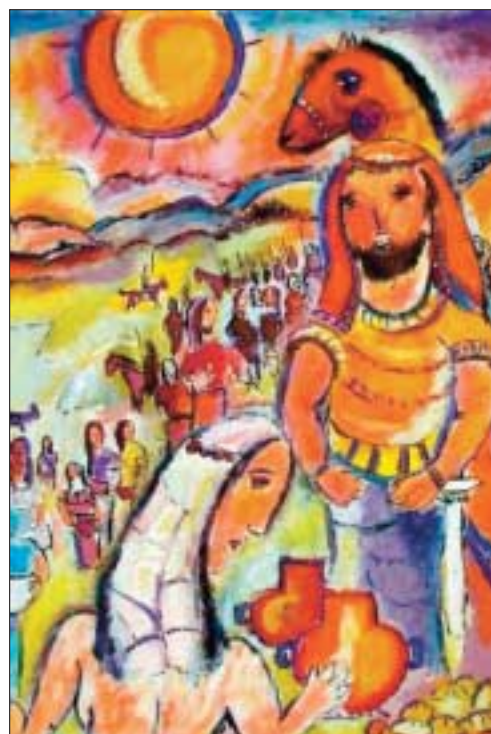


Das Leitungsteam für die nächste Sternsingeraktion trifft sich am **Mittwoch, 30. Oktober, um 19.00 Uhr** im Pfarrreizeentrum zur Vorbereitung für die kommende Aktion.

Wer Freude hat, in diesem Jahr in der Leitung mitzumachen, ist herzlich eingeladen, an diesem Abend dabeizusein. Zum einen braucht es Personen, die mit den Kindern im Januar von Haus zu Haus ziehen, aber auch helfende Hände im Hintergrund – für die Gewänder, zum Kochen, zum Schminken.

Wer bereit ist zum Helfen, kann gerne mit mir Kontakt aufnehmen. Vielen Dank im Voraus.

Mechtild Storz-Fromm



Frauen Bibel Abend

Abigajil

5. November
19-21 Uhr
Pfarrsaal St. Marien

Ein Angebot der Frauengemeinschaft St. Marien

29. Sonntag im Jahreskreis

Wir nehmen das Opfer für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO auf.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Samstag, 19. Oktober

17.00 Gottesdienst der Missione Cattolica
in der Bruderklausenkapelle

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Jahrzeit für Franz Gmür-Steger, Klara und Karl Hasenfratz-Haueter, Mina Hasenfratz, Klara Blauenstein-Hasenfratz, Margrith Hasler-Hammer, Rosa und Anton Kreuzer-Ackermann, Marie und Richard Strub-Hägeli

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen **entfällt**.

Montag, 21. Oktober

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 23. Oktober

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier

in der Bruderklausenkapelle

30. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kovive

Samstag, 26. Oktober

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Germaine und Josef Sapin-Muggli, Ursula Schwaller-Gambon, Yvonne und Oskar Zeier-Büchler

Wir trauern um ...



Am 2. Oktober ist im Alter von 81 Jahren **Hans Cotting-Studer**, Studerweg 10, verstorben.

Herr, nimm ihn auf in dein Reich und schenke ihm den ewigen Frieden.

Z'Trimbach tanzt's 2013!

Sonntag, 20. Oktober, von 17.00 – 18.30 Uhr
Pfarreisaal Kirchfeld,
Trimbach

Keine Vorkenntnisse,
kein Partner,
keine Anmeldung nötig!
Bitte bequeme Kleidung/
Schuhe mitbringen.
Kosten: Fr. 8.– Erwachsene
Kinder in Begleitung gratis.



Silberdistelnachmittag

Montag, 21. Oktober

Die Teilnehmenden dürfen sich auf einen Theater-nachmittag mit der Laienbühne Lostorf freuen. Gespielt wird das Lustspiel «Klassenträff im Oberbach» von Maya Gmür. Auch das obligate Zvieri mit Kaffee oder Tee darf natürlich nicht fehlen.

Religionsunterricht 2. Sek B/K

Dienstag, 22. Oktober

Die Jugendlichen der 2. Sek B/K treffen sich um **15.40 Uhr** im ref. Johannessaal zum ökum. Blockunterricht.

Erstes Treffen zum konfessionellen Religionsunterricht der 1. Klasse

Samstag, 26. Oktober, 09.00 Uhr
in der Mauritiuskirche.

Die reformierten, christkatholischen und röm.-katholischen Kinder aus Trimbach, Ifenthal/Hauenstein und Wisen treffen sich gemeinsam mit ihren Eltern um 09.00 Uhr zur Einstimmung vor dem Religionsunterricht in der Mauritiuskirche.

Anschließend verteilen sich die Kinder in die konfessionsspezifischen Unterrichtslektionen.

Unsere Kinder werden sich mit dem Thema Weihwasser/Kreuzzeichen befassen.

Am Ende des Unterrichtes kommen die Kinder wieder zum gemeinsamen Abschluss zusammen. Anschließend sind alle herzlich zum Suppentag in den ref. Johannessaal eingeladen.



Die drei Kirchgemeinden laden herzlich zum Suppentag ein.

Samstag, 26. Oktober, ab 11.30 Uhr
im ref. Johannessaal

Das Organisationsteam ist für Kuchen- und Dessertspenden sehr dankbar.

Obiligatorisches Firmweekend in Freiburg im Breisgau am 26./27. Oktober



Die Jugendlichen des **Firmkurses 2014** treffen sich am **Samstag, 26. Oktober, um 10.15 Uhr** auf **Gleis 7**, Bahnhof Olten, zur Abfahrt mit dem Zug nach Freiburg.

Rückkehr ist am Sonntag, 27. Oktober, um 17.25 Uhr Bahnhof Olten.



Impressionen Einweihung BKK



Gottesdienstbeginn im Zelt



Gut besuchter Gottesdienst in der neuen Kapelle



**Starke Eltern =
Starke Kinder**

ELTERNKURS

für Eltern mit Kinder von 2 – 10 Jahren

Wir haben noch 2 Plätze frei!

4., 11., 18. und 25. November,

jeweils von 20.00 – 22.00 Uhr

**Stärkung der Erziehungskompetenz
von Eltern**

Triple P* – der positive Erziehungskurs

Marek Sowulewski freut sich auf Ihre Anmeldung:
076 579 05 56, rktrimbach.marek@bluewin.ch

Adventskalender 2013



Das Vorbereitungsteam freut sich, wenn auch dieses Jahr wieder 23 Alleinstehende, Paare, Familien oder Institutionen ihre Türe während der Adventszeit für ein paar gemütliche Stunden öffnen.

Sind Sie bereit, Gastgeber/in zu sein? Maya Gmür, 062 203 31 25, gibt Ihnen gerne Auskunft.

Lektoren- und Kommunionshelferkurs in Stüsslingen

Samstag, 1. Februar 2014, 13.30 – 18.00 Uhr

Sind Sie interessiert?

Diakon M. Sowulewski gibt gerne nähere Auskunft. Tel. 076 579 05 56, rktrimbach.marek@bluewin.ch)



Einsetzen der Reliquienplatte



Generalvikar Dr. Markus Thürig segnet den Altar

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. Oktober

Weltmissionssonntag

19.15 Pfarrgottesdienst

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
in Wisen

VORANZEIGEN

Sonntag, 27. Oktober

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Allerheiligen, Freitag, 1. November

10.00 Eucharistiefeier

mit anschliessendem Gräberbesuch
in Wisen

15.00 Gottesdienst

mit anschliessendem Gräberbesuch
in Ifenthal

Der Oktober ist der Monat der Weltmission.

Die Kollekte vom Weltmissionssonntag ist einzigartig, denn sie wird weltweit durchgeführt. Das Geld fliesst in einen gemeinsamen Solidaritätstopf. Dieser ermöglicht die gerechte Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel, weil daraus gezielt die ärmsten Kirchen profitieren. Nur durch den zentralen Solidaritätsfonds von Missio kann vermieden werden, dass die ärmsten Kirchen womöglich ohne jede Hilfe bleiben, weil sie keine direkte Verbindung nach Europa haben.

Das Opfer wird am 27. Oktober in Ifenthal aufgenommen.

Frauengemeinschaft Ifenthal/Hauenstein

Herzliche Einladung

**Märliabend
am Kaminfeuer**

**Dienstag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr
in Ifenthal**

Auch dieses Jahr entführt uns unser Vereinsmitglied Simone Peyer in die Welt der Märchen bei ihr zu Hause, an der Ifenthalerstrasse 72 in Ifenthal.

Bitte anmelden bis Samstag, 19. Oktober, an Simone Peyer, 062 293 13 58 / 079 477 60 87.

Alle interessierten Frauen sind herzlich zum Märchenabend eingeladen.



Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. Oktober

19.15 Wortgottesdienst

Opfer für den Ausgleichsfonds der
Weltkirche – MISSIO

VORANZEIGEN

Sonntag, 27. Oktober

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Allerheiligen, Freitag, 1. November

10.00 Pfarrgottesdienst in Wisen

mit anschliessendem Gräberbesuch

15.00 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

mit anschliessendem Gräberbesuch

Die Musikgesellschaft wird spielen.

Gottesdienste

Wechsel zu den Sonntagsgottesdiensten

Nach den Ferien werden die Gottesdienste in den Berggemeinden wieder am **Sonntagmorgen um 09.15 Uhr** zelebriert. Der Wechsel ist ab **Sonntag, 27. Oktober**, gültig. Und der ist dann nicht so früh. Dank der Zeitumstellung haben wir die im Frühling gestrichene Stunde wieder zurück und die Nacht ist um eine Stunde länger. Um 09.15 Uhr ist dann ja nach Sommerzeit 10.15 Uhr, wir sind ausgeschlafen und haben noch einen langen Sonntag vor uns.

Zum Schmunzeln – Restaurant

«Wenn sie mir nun noch das Domrestaurant zeigen würden, Herr Küster...»

«Ich verstehe nicht... hier gibt es doch kein Restaurant?!»

«Aber, ich bitte sie, hier im Prospekt steht doch: Restauration des Domes seit 2008 im Gang.»

Lied im Kirchengesangbuch Nr. 711

Aussagekräftiger Liedtext

1. Wir sehen viele Wege, doch welchen sollen wir gehen? Wir hören viele Worte doch welches bleibt bestehen?
Zeig uns Herr den rechten Weg, der zum Ziele führt. Gib uns du das gute Wort, das uns retten wird.
2. Wir gehen viele Wege und müssen auch weiter gehen. Wir folgen vielen Worten, auch wenn wir nichts verstehn.
3. Wir sehen viele Wege, doch einen müssen wir gehen. Wir hören viele Worte, nur Eines bleibt bestehen.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 19. 10.:

Ore 17.00 Messa a Trimbach.
Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 20. 10.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 21. 10.:

Ore 20.00 St. Marien: Preghiera del gruppo RnS.
Ore 20.15 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 23. 10.:

Ore 20.00 St. Marien: Formazione del gruppo RnS.

Giovedì 24. 10.:

Ore 20.00 Prove di canto.

Venerdì 25. 10.:

Ore 20.00 St. Marien Olten: Incontro del gruppo giovani.

Sabato 26. 10.:

Ore 14.00 St. Marien Olten: Incontro del gruppo bambini.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcaño Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch
Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten:

*Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA*

Quando:

*Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30*

*Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00*

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen
Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Fr 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr

ZUR LITURGIE

Samstag, 19. Oktober
18.30 Eucharistiefeier

Kollekte: MISSIO
Internationales Kath. Missionswerk, Freiburg

Sonntag, 20. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Festgottesdienst zum Gallusfest

(Patrozinium), anschliessend Apéro

Festpredigt: Pfarrer Adolf Hugo

Musik am Gallustag:

Der Kirchenchor singt am Gallustag von Antonio Caldara die Missa in B «Sancti Josephi». Die barocke Messe erklingt mit Begleitung von Orgel, 2 Violinen und Cello. Ebenso spielt uns das Streichtrio mit Rafael Becera, Katja Prieto und Pascal Ernst Werke von Joseph Haydn. An der Orgel begleitet Rudolf Kissling. Claudia Schumacher, Kirchenmusikerin

Montag, 21. Oktober

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 23. Oktober

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 24. Oktober

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG

Freitag, 25. Oktober

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Berti Hunkeler-Eipeldauer, Agnes und Hermann Siffert-Faccioli

Samstag, 26. Oktober

17.00 – 18.00 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

18.30 Gottesdienst

Sonntag, 27. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

ZUR PFARREIARBEIT

HERZLICHE EINLADUNG



Patrozinium St. Gallus

Die Kathol. Kirchengemeinde St. Gallus lädt am **Sonntag, 20. Oktober**, zum **Patrozinium St. Gallus** ein. Der Tag beginnt mit einem Festgottesdienst um **10.00 Uhr** mit anschliessendem **Apéro**.

Festpredigt: Pfarrer Adolf Hugo



Totengedenken

Am 18. September nahmen wir Abschied von Frau **Magrit Stalder-Klaus**, wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Frau Stalder ist in ihrem 79. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.

KGR-Sitzung

findet statt: **Dienstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr** im Pfarreiheim

Kinderliturgie



findet statt: **Sonntag, 27. Oktober, 10.00 Uhr** im Pfarreiheim

Wir freuen uns auf alle Erstkommunionkinder 2014.



Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft Wangen bei Olten

Mittwochrunde am 23. Oktober, von 17.30 bis 20.00 Uhr im Pfarreiheim

Köstlichkeiten aus Kürbis



Wir geniessen zusammen ein feines Znacht mit Kürbissuppe und Wienerli, Kürbisbrot und feinen Desserts.

Wir freuen uns auf viele Feinschmeckerinnen und ihre Familien!

Das Vorbereitungsteam



Kürbis schnitzen

Samstag, 26. Oktober, 15.00 – 19.00 Uhr

im Schützenhaus Gnöd Hägendorf

Komm vorbei und schnitze deinen eigenen Kürbis!

Mitnehmen: spez. Werkzeug/Löffel
Pro Kürbis Fr. 6.–

Fürs Wohl verkaufen wir Kürbissuppe, div. Kuchen und Getränke.

Anmeldung bis 21. Oktober

bei Claudia Hunsperger,

Tel. 062 212 74 69, oder

claudia.hunsperger@bluewin.ch

Das MUKO-Vorbereitungsteam



Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft auf Reisen

Vereinsausflug der Frauengemeinschaft Wangen in den Schwarzwald

Eine entdeckungsfreudige Schar von 45 Frauen und einem Begleiter startete am 10. September von Wangen aus zu einem Ausflug mit dem Ziel St. Blasien. Die Route führte auf der Autobahn nach Säckingen, dann weiter durch die ländliche Gegend von Rickenbach-Todtmoos. Dank angeregter Unterhaltung verging die Zeit im Fluge und nach einer kurvenreichen Fahrt durch das enge Weratal gelangten wir an unser erstes Ziel, der Kuppelkirche von St. Blasien.

Nach einem kurzen Imbiss bestehend aus Domkuchen, einer Spezialität des Ortes, und Getränken kamen wir zum Höhepunkt der Reise: *Die Besichtigung des Doms*. Vom Führer, der uns die tausendjährige bewegte Klostergeschichte und die Architektur etwas näherbrachte, wurden wir freundlich empfangen und in die Kuppelkirche geführt. Beim Eintreten wurden wir von der Helligkeit und Leichtigkeit des Ortes überrascht. Weisse Bänke, helle Wände, 20 freistehende weisse, massige Säulen tragen die 62 Meter hohe und 36 Meter breite Kuppel, die grösste nördlich der Alpen. Der Eindruck war überwältigend! Die Botschaft heisst: Gott ist Licht, Weite und Geborgenheit. Erbaut wurde die Kirche 1771–1783 von Fürstabt Martin Gebert, einem weit gereisten Mann, der sich vom Pantheon in Rom und dem Invalidendom in Paris inspirieren liess, um die Bedeutung der Benediktinerabtei zu würdigen und einigen Habsburgergebeinen die letzte Ruhestätte zu bieten. Mehrmals wurde das Gebäude Opfer von Gewalt und Bränden, wurde jedoch immer wieder renoviert, das letzte Mal 1983 anlässlich der 200-Jahrfeier. Viele Geschichten und Legenden erzählte uns unser

Führer noch auf spannende und humorvolle Weise, so zum Beispiel wurden wir gefragt, wieso die Eingangstür von aussen keine Falle habe? Die Antwort lautete: Sie ist das Symbol der Himmelpforte und «der Herr sprach: klopfet an, und es wird Euch aufgetan». Aufmerksam gemacht wurden wir auch auf die zehn Glocken, die das schönste Geläut in Baden-Württemberg erklingen lassen. Zu schnell war unsere Besichtigung zu Ende und es ging weiter Richtung Grafenhausen in die Tannemühle zum Mittagessen. Die Verpflegung war reichlich und gut, die Stimmung locker. Da sich inzwischen das Wetter etwas freundlicher zeigte, war ein Verdauungsspaziergang angesagt. Die einen zog eine reich mit Blumen geschmückte alte Mühle an, in der sich ein Shop mit vielen Spezialitäten aus der Region befand. Die andern wurden vom Tierpark angezogen, wo sich, fast wie in der Arche Noah, Esel, Lamas, Geissen, Hasen auch gefiederte Kreaturen wie Strausse, Enten, Gänse, Uhus, befanden. Selbst eine geschnitzte Fischhochzeit und andere Wurzelschnitzereien konnten bewundert werden. Auch die auf einem nahen Hügel stehende St. Laurentius-Kapelle zog Besucherinnen an, um die idyllische Rundschau zu geniessen oder ein Kerzli anzuzünden.

Langsam wurde es Zeit zum Aufbruch. Durch das Tal der Liebe begann unsere Heimfahrt Richtung Waldshut – Aarau. Eine beim Mittagessen gestellte Wettbewerbsfrage wurde noch beantwortet: Das Gewicht des zehnstimmigen Geläutes beträgt 15 654 kg. Unsere Präsidentin dankte den Organisatorinnen für die perfekte Vorbereitung und Durchführung des Ausflugs, allen Teilnehmerinnen für das zahlreiche Erscheinen und dem Chauffeur für die sichere und angenehme Fahrt. Zufrieden und dankbar, wenn auch ein bisschen müde von den vielen Eindrücken, kehrten wir pünktlich nach Wangen zurück.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte: Jugendseelsorge Solothurn, Region Olten

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Walter und Anna Maria Vogel-Roos, Frieda Kamber-Wilhelm
Erste Jahrzeit für Kurt Flury
Jahrzeit für Blandina und Fridolin Knecht-Koch; Gertrud und Max Flury-Sigrist, Alice Sigrist

Sonntag, 20. Oktober

09.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf

Mittwoch, 23. Oktober

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 24. Oktober

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

18.30 Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft

Anschliessend Generalversammlung
im Pfarreizentrum

Samstag, 26. Oktober

17.30 Einschreibegottesdienst der Firmanden

Erste Jahrzeit für Franz Arnold-Haas
Jahrzeit für Emma Uebelhard-Grünenfelder



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen ...

... zum **65. Geburtstag:**

25 Herr **Peter Flury**
Kirchrain 3, Hägendorf

... zum **85. Geburtstag:**

31. Frau **Gertrud Portmann**
Bahnweg 1A, Hägendorf

... zum **91. Geburtstag**

27. Frau **Giacomina Studer**
Thalackerweg 12, Hägendorf

... zum **92. Geburtstag**

21. Frau **Lucie Frey**
Thalackerweg 11, Hägendorf

... zum **95. Geburtstag**

22. Frau **Clara Schumacher**
Bünenweg 745, Hägendorf



Über alle Konfessionsgrenzen hinweg gemeinsam ist allen Christen das Vaterunser. Nach dem Bericht der Evangelien hat Jesus selbst es seine Jünger beten gelehrt.

Nach Alois Schifferle bildet es das Kernstück im Leben der Christen. Es verbindet Gott und Mensch, Himmel und Erde, Spiritualität und

Solidarität. Die vorliegenden Betrachtungen erschliessen das Gebet des Herrn neu.

In feinführenden und lebensnahen Meditationen und mit Hilfe aussagekräftiger moderner Bilder werden die Leserinnen und Leser zu den Wurzeln des Glaubens und in eine vertiefte Gemeinschaft mit Mitmensch und Welt geführt.



Wenn Engel reisen ...



Einladung zur 52. Generalversammlung

Donnerstag, 24. Oktober

18.30 Uhr Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft in der Pfarrkirche mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.

19.00 Uhr: Generalversammlung im Pfarreizentrum.

Fahrdienst Hägendorf:

Maria Fürst, Tel. 062 216 17 71;

Fahrdienst Rickenbach:

Rosmarie Borner, Tel. 062 216 38 87.

Zur GV sind alle Mitglieder und Frauen, die an der Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach interessiert sind, herzlich eingeladen.

Der Vorstand



Wir laden Sie alle herzlich zum Einschreibegottesdienst am **26. Oktober um 17.30 Uhr** in der Pfarrkirche Hägendorf ein. Junge Erwachsene beschäftigen sich mit unserem Glauben und der daraus resultierenden Freuden und Hoffnungen. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen!

VORSCHAU

Fest Allerheiligen

Freitag, 1. November, 09.30 Uhr: Zentrale Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchenchor. Anschliessend Gräberbesuch.



... und das Kartäuser-Kloster Ittingen aus dem 12. Jahrhundert als Zielort angesteuert wird, konnte diesem Anlass nichts mehr im Wege stehen. Petrus schenkte uns für den diesjährigen Ausflug – trotz unserem anfänglichen Bedenken – einen Prachtstag.

Dank unserem guten und freundlichen Bus-Chauffeur kamen wir unversehrt an unserem Ziel an. Unser erster Eindruck war die paradiesische und fruchtbare Landschaft, in die das Kloster eingebettet war. Noch stärker war das Gefühl der Ruhe, Harmonie und Kraft, die dieser Ort ausstrahlt und durch das Erbe der vielen Gebete und geistigen Gedanken bewahrt.

Nach einer Stärkung mit Kaffee und Gipfeli durften wir – unter kundiger Führung – vieles über die Geschichte und das Leben der Kartäuser erfahren. Eindrücklich war die Barockkirche im Kontrast zum einfachen Leben der Mönche.

Es ist interessant, dass heute das Kloster Ittingen, mit angegliedertem Gutshof und Hotel, dem Kanton Thurgau gehört. Es dient Seminaren und weiteren kulturellen Anlässen. Eine historische Führung

sowie eine geistliche Meditation schlossen unseren Besuch ab.



Die Kartause Ittingen, Schulungszentrum mit Museen, Hotel, Restaurants und Gutsbetrieb

Gestärkt mit einem feinen Mittagessen führen wir bei schönstem Wetter zurück. Die alten Riegelhäuser, umgeben von reichhaltigen Obstkulturen, hinterliessen uns einen nachhaltigen Eindruck. Ein Aufenthalt im historischen Städtchen Kaiserstuhl rundete unseren Ausflug ab.

Wir danken Margrit Flury und Paul Imhof für die gute Organisation!

GK

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 19. Oktober

17.30 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Boningen

Sonntag, 20. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind für **MISSIO** bestimmt.

Dienstag, 22. Oktober

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 23. Oktober

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 25. Oktober

19.30 Abendmesse in Kappel

Jahrzeit für Pfarrer und Dekan Otto Allemann, seine Eltern, Geschwister und Angehörige; Alois und Lina Wyser-von Arx, ihre Söhne und Töchter; Erika Wyss-Frey

Zum Opfer vom Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
(Bitte beachten Sie auch den Dankesbrief
von Pater Thomas Kemmler unter Gunzgen)

Das am eidg. Bettag in den Gottesdiensten in Kappel, Boningen und Gunzgen eingelegene Opfer hat insgesamt die sehr schöne Summe von über Fr. 3200.– ergeben. «Bildung gegen Armut» hat beschlossen, den Betrag aufzurunden. Somit können wir Pater Thomas Kemmler für sein Heim in Shitan den schönen Betrag von Fr. 4000.– mitgeben.

«Bildung gegen Armut» dankt allen Gottesdienstbesuchern ganz herzlich für die Unterstützung des von Pater Thomas Kemmler in der Predigt vorgestellten Projektes. Gerne veröffentlichten wir im Anschluss seinen an die Pfarrgemeinde gerichteten Dankesbrief.

Peter Heim,
Präs. «Bildung gegen Armut»

Lektorenausflug

Am **Samstag, 19. Oktober**, gehen die Lektoren von Kappel, Boningen und Gunzgen auf Reise.



Frauenverein
Kappel - Boningen

Am **Freitag, 25. Oktober**,

um **19.30 Uhr:**

Kinoabend im Pfar-

reisaal für Mitglieder und interessierte Frauen.

Bitte kleines Kissen für Stuhl mitnehmen.

VORANZEIGE

Metzgete



Der Kirchenchor Kappel-Boningen lädt am **Sonntag, 3. November, ab 11.00 Uhr** zur Metzgete im Pfarreisaal ein.

Bericht über die Pfarreiwallfahrt vom 21. September nach Auw/AG

Auf der diesjährigen Pfarreise geleitete der Chauffeur von Wyss-Reisen die 39 Pilgernden – davon 16 Kinder – bei strahlendem Sonnenschein zur Kindheitsstätte von Schwester Maria Bernarda Bütler.



Maria Bernarda Bütler wurde gleich nach ihrer Geburt am 28. Mai 1848 auf den Namen «Verena» getauft. Als 19-jährige trat die naturverbundene und gläubige Verena in Altstätten (SG) ins Kloster ein.

Nach einigen verdienstvollen Jahren reiste sie auf Geheiss des Bischofs per Schiff nach Südamerika. Sie wirkte zunächst in Ecuador und später in Kolumbien bis zu ihrem Tod mit 76 Jahren als katholische Missionarin und Ordensgründerin. Sie war vor allem in der Krankenpflege tätig. Nach dem zweiten nachgewiesenen Wunder wurde sie 2008 von Papst Benedikt XVI heilig gesprochen.

Pfarrer A. Gschwind zelebrierte in der Pfarrkirche die Messe. Dabei verwies er auf die Parallelen mit Mutter Theresa, die ebenfalls unter schwersten Bedingungen ihr Leben den Armen und Kranken gewidmet hatte.

Nach der Messe verköstigte sich die Pilgerschar beim Picknickplatz im Wald und die Kinder widmeten sich dem Spiel. Dann fand die Besichtigung des Hauses statt, wo Verena Bütler zusammen mit 7 Geschwistern aufgewachsen war. Der besinnliche Pilgerweg führte danach bis zum Maria



Bernarda-Heim, wo die Reisenden die Kaffeepause genossen.

Es war ein eindrückliches Erlebnis, den Lebensweg von Schwester Maria Bernarda kennenzulernen. Danke an Pfarrer A. Gschwind für die Organisation dieser wundervollen Reise, den Kirchgemeinden für die Finanzierung und Petrus für das Prachtswetter!

Bernadette Schenker



Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 20. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier

Die Kollekte ist für die **MISSIO** bestimmt.

Anschliessend lädt der Pfarreirat zum **Chilekaffee** im Pfarreisaal ein.

Dienstag, 22. Oktober

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 24. Oktober

18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse

Jahrzeit für Franz und Magdalena Kissling-Trüssel; Ida Studer-von Wartburg; Thomas-Fürst-Wyss; Rosa und Werner Fürst-Fürst



Erstkommunikanten

Freitag, 25. Oktober:

Elternabend um 20.00 Uhr
im Pfarreiheim.

Pfarreiwallfahrt vom 21. September

Fotos und Bericht über die Wallfahrt siehe unter «Kappel-Boningen».

Liebe Pfarrgemeinde von Kappel-Boningen und Gunzgen

Mit grosser Freude habe ich vom fantastischen Ergebnis der Kollekte vom Bettag zur Unterstützung unseres Heims in Shitan erfahren: Über 3200 Franken allein durch das Kirchenopfer am eidg. Bettag, dazu die «Aufrundung» auf den Gesamtbetrag von 4000 Franken durch «Bildung gegen Armut» – das ist wirklich überreicher Segen, den die Pfarrgemeinden Kappel-Boningen und Gunzgen unserem Missionswerk zukommen lassen!

Vielen herzlichen Dank!

Dieser Spendenbetrag ist wirklich jenseits von dem, was ich mir zu träumen wagte! Ich bin mir daher sicher und bete auch dafür, dass der Herrgott Ihnen allen diese selbstlose Grosszügigkeit mit seinem reichen Segen vergelten möge. Auch wird der hl. Don Bosco nun mit noch mächtigerer Fürbitte im Himmel für Sie eintreten,

Zum Opfer vom Eidg. Dank-, Buss- und Bettag: Dankesbrief von Pater Thomas Kemmler. Beachten Sie bitte den Hinweis unter Kappel-Boningen.

weil Sie «ihm» weitergeholfen haben, «seine» armen Jugendlichen zu erziehen!

Mein aufrichtiger Dank richtet sich auch an Herrn Pfr. Andreas Gschwind und die Vorstandsmitglieder von «Bildung gegen Armut» für die Einladung zum eindrücklichen Gottesdienst mit dem Jodlerclub Gunzgen. Es war für mich alles in allem ein wunderbarer Tag in Kappel!

Anfang November werde ich wieder nach Fernost aufbrechen. Von dort aus werde ich Sie weiterhin auf dem Laufenden halten über unsere Arbeit und die Entwicklung unserer Jugendlichen, insbesondere die von «Bildung gegen Armut» direkt und nachhaltig unterstützten fünf BerufsschülerInnen.

Mit freundlichen Grüssen,
in Dankbarkeit und verbunden im täglichen Gebet

Ihr P. Thomas Kemmler, SDB

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Pfarrleitung: Vakant
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;
Sekretariat: Iris Stoll, DI 13.30 – 16.30/FR 08.00 – 11.00 Uhr

Sonntag, 20. Oktober – 29. Sonntag im JK
09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler
Jahrzeit für Margrit und Eugen Huber-Hallauer
Kollekte: *MISSIO*
Anschließend lädt der Kirchenrat zum Chilekaffi ins HSB ein.

Mittwoch, 23. Oktober

09.00 Wort- und Kommunionfeier mit Maria Raab

Freitag, 25. Oktober

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 27. Oktober – 30. Sonntag im JK
11.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Ministranten

Sonntag, 20. Oktober, 09.30 Uhr:
Eliane, Remo, Patrick, Alicia

Totengedenken

Am 3. Oktober hat der Herr über Leben und Tod *Franz Nünlist* zu sich in die ewige Heimat gerufen. *Gott schenke ihm seinen Frieden und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.*

Wir gratulieren



– am 20. Oktober zum 91. Geburtstag
Frau *Cäcilia Spielmann*, Weiermattstr. 4.

– am 24. Oktober zum goldenen Hochzeitstag dem Ehepaar *Pia und Otto Hurschler*, Pleuelmattstr. 1.



Elternabend Erstkommunion 2014

Der Elternabend findet am **Dienstag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr** im Haus der Begegnung (HSB) am Kirchweg 2 statt. Das Fest zur Erstkommunion feiern wir am Sonntag, 4. Mai 2014.

Neue Ministranten

Dieses Jahr konnten wir leider keine Erstkommunionkinder für den Ministrantendienst gewinnen. Dafür freue ich mich umso mehr, dass wir nun mitten im Jahr 3 Jugendliche für den Dienst am Altar begeistern konnten.



Dies sind die Geschwister Sven und Jens Pally und Debora Faria. Bis Ende November sind sie zusätzlich eingeteilt, danach regulär. Wir wünschen den drei Jugendlichen viel Freude an ihrem wichtigen Dienst und heissen sie in der Ministrantengruppe ganz herzlich willkommen.

Das Datum für die Aufnahmefeier wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Esther Rufener

Adventsfenster 2013

Die Tage werden schon wieder kürzer. Bald ist Adventszeit. Die Gruppe «Chile mit Chind» organisiert wiederum die Adventsfenster.

In dieser Zeit öffnet an jedem Tag eine Familie ein Fenster und lädt auf Wunsch (selbstverständlich freiwillig) auch zu Kaffee und Kuchen ein.

Eine Gelegenheit, seine Nachbarn zu treffen und die Zeit vor Weihnachten mit einem schönen Brauch zu bereichern.

Wenn Sie nun ein Fenster weihnächtlich gestalten und Ihre Türe an einem Tag im Advent öffnen wollen, melden Sie sich bei Brigitte Meier, Sonnhaldenstr. 5, Tel. 062 295 02 61, sunflower@worms.ch. Wir freuen uns auf ein reges Mitmachen.

Gesucht

wird für den künftigen Pastoralraum Gösgen
per **1. Januar 2014**
ein/e Pastoralraumsekretär/in
zu **30%**

sowie für den Zweckverband
des Pastoralraumes Gösgen
per **1. Januar 2014**

ein/e Finanzverwalter/in
im Nebenamt

Vollständiges Inserat siehe unter der Pfarrei Niedergösgen dieses Pfarrblattes.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Maria Raab
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 19. Oktober – 29. Sonntag im JK
18.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid und Maria Raab
Jahrzeit für Antonio und Amabile Oberti-Bassi, Ruth Grüter-Gerteis, Louise Spiegel, Rosa und Armando Tosi-Martusciello, Lina und Silvio Tosi-Monteforte, Beda Wirth-Geiser, Gottfried Christ-Saladin
Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – *MISSIO*

Dienstag, 22. Oktober

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 24. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Maria Raab

VORANZEIGE

Sonntag, 27. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Verabschiedung von Esther Rufener

Gesucht wird für den künftigen Pastoralraum Gösgen per 1. Januar 2014

ein/e Pastoralraumsekretär/in
zu **30%**

sowie für den Zweckverband des Pastoralraumes Gösgen per 1. Januar 2014

ein/e Finanzverwalter/in
im Nebenamt

Vollständiges Inserat siehe unter der Pfarrei Niedergösgen dieses Pfarrblattes.

Muki-Kafi

Hast Du Kinder im Vorschulalter (0 – 7 J.) und Lust, andere Mütter aus Winznau kennenzulernen, Dich auszutauschen, zusammen Zvieri zu essen, die Kinder spielen lassen und einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen?



Dann bist Du genau richtig am

MuKi-Kafi

Montag, 21. Oktober, 14.30 – 17.00 Uhr,
im Pfarrsaal in Winznau.

Bei Fragen: Andrea Viehweg, 079 395 58 39.

Auf einen tollen Nachmittag und viele Mütter mit ihren Kindern freut sich die Frauengemeinschaft.

Senioren-Nachmittag

Die Entfelder Theater-Senioren führen ihr Stück «NEIN DANKE – Lieber ledig und frei» auf am **Dienstag, 22. Oktober, um 14.15 Uhr** in der Mehrzweckhalle in Winznau.



Generalversammlung der Frauengemeinschaft Winznau

Die diesjährige GV der FG findet am **Donnerstag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal in Winznau statt. **Anmeldungen bis spätestens 18. Okt. an:** Regina von Felten, 062 295 07 13.

Auf Wunsch besteht eine Mitfahrgelegenheit.

Vorstand der FG Winznau

Der Kirchgemeinderat

trifft sich am **Mittwoch, 23. Oktober, um 19.30 Uhr** zur gemeinsamen Sitzung.

Erstkommunion 2014



Kürzlich trafen sich die Eltern unserer Erstkommunikanten zum ersten Elternabend. Frau Raab begrüßte die Anwesenden mit einer eindrücklichen Geschichte über Gastfreundschaft.

Besinnliche Gedanken und das Legen eines Bodenbildes führten die Anwesenden zum Thema

der Erstkommunion 2014 «EFFATA, öffne dich!» Natürlich wurden die Eltern auch mit vielen Informationen eingedeckt. Bei einem Glas Wein und Brot und intensiven Gesprächen klang der Abend aus.

Wir wünschen *Rafaela, Ivo, Serena* und *Naya Mae* und ihren Familien eine intensive und schöne Vorbereitungszeit, damit die Erstkommunion für sie eine bleibende und prägende Erfahrung werden kann.

Brigitt von Arx, Katechetin

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
www.pfarrei-niedergoesgen.ch
Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
Fax 062 849 05 65
Priester: Jürg Schmid
j-schmid@gmx.ch
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)
Sekretärin: Judith Schär-Brander
DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 18. Oktober

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 19. Oktober

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 20. Oktober

09.30 Eucharistiefeier,
anschliessend Chilekafi
Jahrzeit für Olga und Josef Spielmann-Spielmann
Kollekte für das Priesterseminar St. BeatLU

Dienstag, 22. Oktober

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 25. Oktober

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim

19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 26. Oktober

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 27. Oktober

11.00 Familiengottesdienst,
anschliessend Spaghetti-Essen der Ministranten
im Pfarreiheim

Einladung zum Jassnachmittag für Frau und Mann

Am **Mittwoch, 23. Oktober, um 14.00 Uhr** treffen wir uns im Pfarreiheim zu einer gemütlichen Jassmeisterschaft. Es wird ein bescheidener Unkostenbeitrag von Fr. 6.– erhoben.

Anmeldung bis Montag, 21. Oktober,
an Frau Ursula Meier-Gisi, Kalberweidliweg 3,
Niedergösgen, Tel. 062 849 45 71.

Spaghettiplausch



Die Ministrantenschar Niedergösgen lädt Sie herzlich zum Spaghettiplausch ein:

Sonntag, 27. Oktober, ab ca. 12.00 Uhr
im Pfarreiheim
(im Anschluss an den Gottesdienst)

Preis: Spaghetti à discretion mit verschiedenen
Saucen inkl. Salat:
Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 8.–.

Ausserdem werden diverse Getränke und Desserts zum Kauf angeboten.

Wir freuen uns auf zahlreiche hungrige Personen! Der Reinerlös dieses Anlasses wird unserem nächsten Miniweekend zu Gute kommen.

Herzlichen Dank schon im Voraus!

Das Minileiterteam



Dank für das schöne Fest

Am Sonntag, 29. September, feierten wir mit Diözesanbischof Felix Gmür unser 175-jähriges Pfarrei-jubiläum. Einen feierlichen, liturgisch und musikalisch bis in alle Details ausgefeilten Gottesdienst durften wir feiern. Der Kirchenchor wartete mit anspruchsvoller moderner Literatur auf, umrahmt von der Brass Olten. Dirigiert hat Susanne Bucher, an der Orgel sass Hansruedi von Arx.



Bischof Felix wies auf die Zeit hin, wie wichtig es sei, diese Zeit hier und jetzt zu nützen in dieser Zeitlichkeit, die begrenzt ist. Schön ist es, dass bei uns viele Pfarreimitglieder Zeit für die Pfarrei, für den Dienst an Gott und den Dienst am Mitmenschen einsetzen. So haben sehr viele Hände zum Gelingen dieses grossen Festes beigetragen. Sehr viel wurde geplant und vorbereitet. Darum lief alles in einem gepflegten und gediegenen Rahm ab.

Mit grosser Freude danke ich von Herzen allen, die bei diesem Fest mitgearbeitet haben sowie den zahlreichen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern, die den Festgottesdienst mitgefeiert haben. Ein unvergesslicher Tag!

Jürg Schmid

Weihnachtsbasteln für Kinder

Kinder im Alter von 4 – 8 Jahren und ihre Begleitpersonen sind herzlich zum Weihnachtsbasteln eingeladen.

Wir machen kleine Geschenke.



Mittwoch, 13. November,
14.00 – 17.00 Uhr
im Pfarreiheim
Niedergösgen

Kosten: Material

Mitbringen: Schere, Bastelschürze

Anmeldung bis 30. Oktober an: Barbara Schär,
barbara.schaer@sunrise.ch, 079 399 34 45

Der Kirchenrat

trifft sich am **Mittwoch, 23. Oktober, um 19.30 Uhr** zur nächsten Sitzung.

Wir suchen
für den Zweckverband Pastoralraum Gösgen

eine/n engagierte/n

Finanzverwalter/in (Nebenamt)

Stellenantritt: 1. Januar 2014

Ihre Aufgaben:

- Führen der Buchhaltung und des Lohnwesens
- Mithilfe bei der Budgetierung
- Abschluss der Jahresrechnung

Wir bieten Ihnen:

- fachliche Unterstützung bei der Einarbeitung
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Unsere Erwartung:

Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung und vertiefte Kenntnisse im Führen einer Buchhaltung.

und

eine/n engagierte/n

Pastoralraumsekretär/in (30 %)

Stellenantritt: 1. Januar 2014

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung des Pastoralraumleiters in administrativen Angelegenheiten
- Führen von Korrespondenz und Protokollen
- Koordination der Pfarreisekretariate

Wir bieten Ihnen:

- motiviertes und gut eingespieltes Mitarbeiterteam
- gute Infrastruktur
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Unsere Erwartung:

Offene und begeisterungsfähige Person, die auf die Menschen zugeht. Organisationstalent und Kenntnisse der Röm.-kath. Kirche. Kaufmännische Ausbildung und gute EDV-Kenntnisse.

Auskünfte erteilen:

Jürg Schmid, Pfarrer, Tel. 062 849 05 64

Beat Fuchs, Tel. 062 849 39 51

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an:

Beat Fuchs,
Rainstrasse 43,
5013 Niedergösgen

Erlinsbach

Freitag, 18. Oktober

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 19. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Oktober

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 25. Oktober

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Oktober

11.00 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Silvia Balmer

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
balmer.kalo@bluewin.ch

Sonntag, 20. Oktober – Weltmissionssonntag 09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Andrea-Maria Inauen
Opfer für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO

Jahrzeit für Fritz und Agnes Gilgen-Guldemann; Arnold und Adelina Peier-Maritz und Töchter Rosa und Lina; Hans und Ida Brügger-Wittmer; Otto und Sophie Kohler-Moll

Mittwoch, 23. Oktober

08.30 Morgenlob mit Sr. Hildegard,
anschliessend Z'morge mit der Frauen- und Müttergemeinschaft

Freitag, 25. Oktober

19.30 Eucharistiefeier
*in der Antoniuskapelle in Mahren
Jahresgedenken für Walter Schüpbach-Wipfli*

VORANZEIGE

Samstag, 26. Oktober

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid
Einschreibegottesdienst Firmweg
*Opfer für Pro Filia Olten
Jahrzeit für Martin Gubler-Graf; Agnes Wälchli-Annaheim; Adelrich Senn-von Arx; Ida und Josef Niggli-Schärer; Fritz und Marie Guldemann-Cernjac; Walter und Wilhelmine Annaheim-Guldemann; Walter und Frieda Hoog-Probst; Viktor Annaheim-Brügger; Ernst und Louise Agatha Annaheim-Gubler; Ernst Peier-Annaheim; Oskar und Rosa Brügger-Kissling; Maya Eigenmann-Pfarrer; Elisabeth Marrer-Wittmer*



Frauen- und Müttergemeinschaft Morgenlob und Zmorge

Zu unserem Morgenlob am **Mittwoch, 23. Oktober, 08.30 Uhr** in unserer Kirche laden wir die ganze Pfarrei herzlich ein. Im Anschluss sind alle, die Freude am gemütlichen Beisammensein haben, herzlich zu einem feinen gemeinsamen Z'morge im Sigristenhaus eingeladen.

Weltmissionssonntag 2013 – Dem Glauben Hände geben

«Der Oktober soll in allen Ländern als der Monat der Weltmission angesehen werden. Der vorletzte Sonntag, Weltmissionssonntag genannt, bildet den Höhepunkt als ein Fest der Katholizität und der universalen Solidarität» (Papst Johannes Paul II., 1980).

Kirche als Weltkirche

Die Kirche ist mehr als unsere Kirche im Dorf. Die Kirche ist eine weltweite Gemeinschaft von Kirchen. Im Oktober, dem Monat der Weltmission, und ganz besonders am Weltmissionssonntag wird das Fest der weltweiten Kirchengemeinschaft begangen: Gebete und Gaben werden ausgetauscht.

Die grösste Solidaritätsaktion der Welt

Millionen Menschen sind am Weltmissionssonntag miteinander verbunden. In allen katholischen Pfarreien der Welt wird an diesem Sonntag eine Kollekte für die bedürftigen Glaubensbrüder und -schwestern eingezogen. Damit ist der Weltmissionssonntag die grösste Solidaritätsaktion der Welt.

Gastkirche des Weltmissionssonntags 2013

ist Malawi

MISSIO wählt jeweils zum Weltmissionssonntag ein Gastland. So erhalten die Christen in der Schweiz Einblick in die Vielfalt der weltweiten Kirche. Das Gastland 2013 ist das südostafrikanische Binnenland Malawi, eines der ärmsten Länder Afrikas. Der diesjährige Weltmissionssonntag steht unter dem Motto «Dem Glauben Hände geben». Lernen können wir von der Kirche in Malawi, dass wir unserem Glauben auch mit einfachen Gesten Hände geben können.



Unsere Verstorbenen

Am 22. August wurde *Ida Scherer-Frei* im 91. Altersjahr in das ewige Leben heimgerufen. Die Urnenbeisetzung fand am 30. August im engsten Familienkreis statt.
Wir entbieten der Trauerfamilie unser herzliches Beileid.



Gartenarbeit der Jungmannschaft

Die Jungmannschaft führt gegen ein Entgelt folgende Arbeiten durch:
Rasen mähen – Sträucher schneiden – Fensterläden putzen – Laub zusammenrechen – Holzen etc.

Samstag, 19. und 26. Oktober, jeweils von 08.30 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr.

Anmeldungen an: Haller Matthias, 079 643 32 74.

Sonntag, 26. Oktober, 18.00 Uhr Firmweg-Einschreibegottesdienst

Bridges to heaven – Unter diesem Motto haben sich 13 Jugendliche aus unserer Pfarrei auf den Firmweg gemacht. Bei verschiedenen Treffen in der Gruppe und bei Anlässen in der Pfarrei wollen sie sich auf ihr grosses Fest am 14. Juni 2014 vorbereiten.

Bridges to heaven – Brücken in den Himmel und Brücken zu Gott wollen wir miteinander entdecken und die eine oder andere Brücke auch beschreiten.

Die erste Etappe dieses Firmweges feiern wir beim Einschreibegottesdienst am 26. Oktober um 18.00 Uhr.

Wir laden Sie alle herzlich zu diesem wichtigen Gottesdienst ein.

Je grösser die Gemeinschaft, desto mehr spüren die Firmlinge die Unterstützung und den Rückhalt der Pfarrei auf dem Weg zur Firmung.

Silvia Balmer, Leiterin Firmweg

Gesucht wird für den künftigen Pastoralraum Gösigen per 1. Januar 2014

ein/e Pastoralraumsekretär/in
zu 30% sowie für den Zweckverband des Pastoralraumes Gösigen per 1. Januar 2014

eine/n Finanzverwalter/in
im Nebenamt.

Vollständiges Inserat siehe unter Niedergösgen dieses Pfarrblattes.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 20. Oktober – 29. Sonntag im Jk

11.00 Familiengottesdienst mit Lagerrückblick,
*anschliessend Brunch und Lagerrückblick mit Fotos und Film im Vereinsraum
Opfer für unsere Minis*

12.15 Tauffeier für *Emilia von Arx*

Donnerstag, 24. Oktober

08.30 Rosenkranz

09.00 *Gedächtnisgottesdienst* für die verstorbenen Mitglieder des Frauenforums,
anschliessend Zmorge im Pfarreisäli

Samstag, 26. Oktober

17.00 Sunntigsfiir für die 1.- bis 3.-Klasskinder
in der kath. Kirche

Sonntag, 27. Oktober

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Taufeier

Am Sonntag, 20. Oktober, wird *Emilia von Arx*, Tochter von Roland und Juliette von Arx-Schmid, getauft.

Wir wünschen der Tauffamilie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Sakrament der Versöhnung

In diesem Schuljahr werden die Kinder der 4. und 5. Klasse wieder auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet.



*Elternabend 2013:
Gott ist Barmherzigkeit!*

Am Elternabend Ende September konnten sich die Eltern über die aktuelle Bedeutung dieses wertvollen Sakramentes informieren. Geplant sind ein «Workshop Versöhnung», ein Versöhnungsweg mit anschliessendem Versöhnungsgespräch und eine sonntägliche Versöhnungsfeier für alle Generationen.

Lagerrückblick der Minis

Passend zum Lagermotto geht der Familiengottesdienst am **Sonntag, 20. Oktober, um 11.00 Uhr** auf das Thema «To secret – die Welt ist nicht genug» ein. Im Anschluss an die Feier sind alle Interessierten zu Brunch und Lagerrückblick mit Berichten, Sketchs, Fotos und Film in den Vereinsraum eingeladen.

Frauenforum: Gedenkgottesdienst

Am **Donnerstag, 24. Oktober, um 09.00 Uhr** feiert das Frauenforum den Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder. Wie gewohnt wird eine halbe Stunde vorher der Rosenkranz gebetet. Im Anschluss an die Feier lädt das Frauenforum alle Teilnehmenden zu einem Zmorge ins Pfarreisäli ein. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr

Wir suchen ab 1. Januar 2014 für unserer Pfarrkirche in Stüsslingen

eine/n Mitarbeiter/in
für allgemeine Umgebungsarbeiten

Arbeitsaufwand ca. 2 – 3 Stunden pro Woche.

Für Auskünfte und Interesse zu dieser Stelle steht Ihnen gerne

Otto Erni, Kirchgemeindepräsident,
Mülimatt 6, 4655 Stüsslingen,
Tel. 079 645 50 37, zur Verfügung.

29. Sonntag im Jahreskreis Weltmissionssonntag und Fest unseres Kirchenpatrons Wendelin Samstag, 19. Oktober

Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche –
MISSIO

17.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Giuseppe Gerardo Travaglione;
Erste Jahrzeit für Johann Stucki-Schenker und
Olga Bärtschi-De Monte.

Jahrzeit für Markus Stucki; Johanna und
Eduard Strub-Jäggi; Giuseppe Sibilia-Loncar;
August Bärtschi-Kissling; Jonas Bärtschi;
August und Amalie Bärtschi-Studer; Lotti
Heim-Bärtschi; Arnold Bärtschi,

19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 20. Oktober

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Montag, 21. Oktober

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 22. Oktober

09.30 *Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(evang.-ref.)*

Mittwoch, 23. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Richard und Marie Moll-Bucher;
Marie und Gottfried Strub-Schenker

VORANZEIGE

Samstag, 26. Oktober

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

Sonntag, 27. Oktober

09.45 Eucharistiefeier

Das Fest des heiligen Wendelin, unseres Kirchenpatrons, ist am 20. Oktober.

Wir feiern dieses Fest zusammen mit dem Weltmissionssonntag am 19. Oktober.

Unser Kirchenpatron Wendelin



wird als Freund der Bauern und Hirten verehrt. Seine Grabstätte befindet sich in St. Wendel/Deutschland.

In der Geschichte tritt Wendelin nachweisbar zunächst als Pest- und Seuchenpatron in Erscheinung, später wird er zum Viehpatron und zum Heiligen der Hirten und Bauern. Durch die Verbreitung und Übertragung der Reliquien vom Grabheiligtum wurden neue Kultstätten des Heiligen geschaffen, die wiederum die Verehrung weiter trugen. So erhielt auch Dulliken Tuchreste, die in ein kleines Kreuz gefasst waren. Dafür schuf der Goldschmied Meinrad Burch

vor über 50 Jahren ein modernes Reliquiar, das uns in der Vitrine im Eingang unserer Kirche begrüsst. Auf der Rückseite des Reliquienbehältnisses im Sockel ist ein Medaillon eingepreßt, das auch unserem Pfarreisiegel entspricht.



Die Kollekte vom Weltmissionssonntag



ist in ihrer Art einzigartig. Denn die Kollekte wird in allen Pfarreien der Welt durchgeführt. So wird das Geben-Nehmer-Gefälle aufgehoben, denn alle Christinnen und Christen geben und empfangen – je nach ihren Möglichkeiten.

Missio fördert den Austausch von Glauben und Leben zwischen den Christinnen und Christen in aller Welt. Gleichzeitig ist das Internationale Katholische Missionswerk die «Ausgleichskasse» und der «Solidaritätsfonds» der katholischen Kirche.

Mit der weltweiten Kollekte vom heutigen Sonntag unterstützt Missio kirchliche Institutionen und Projekte in den finanziell benachteiligten Ortskirchen der Welt, wie zum Beispiel in Malawi.

Totengedenken



Am 27. September ist im Alter von 91 Jahren Frau *Martha Gamma-Felber*, wohnhaft gewesen im Altersheim Brüggli, gestorben. Die Trauerfeier hat am 4. Oktober im Andachtsraum des Altersheim stattgefunden.

Gott, der Herr, schenke der Verstorbenen die ewige Freude.

Der Pfarreirat

trifft sich am **Dienstag, 22. Oktober**, zu seiner nächsten Sitzung um **19.00 Uhr** im alten Pfarrsali.

Der Kirchgemeinderat

trifft sich am **Donnerstag, 24. Oktober, um 19.00 Uhr** zur Sitzung mit Vereidigung für die Amtsperiode 2013 – 2017 und anschliessender Budgetberatung im Sitzungszimmer Pfarreizentrum.

Herzliche Gratulation zur Diamantenen Hochzeit

Am 24. Oktober können zwei Ehepaare aus unserer Pfarrei St. Wendelin ihren 60. Hochzeitstag feiern.

Mario Gervasoni und *Savina Bibiana Maria Canova* haben in der Kirche Notre Dame Vorbürg in Délemont und

Gianfranco Brugnoli und *Margrith Wyss* in der Marienkirche in Olten den Bund des Lebens geschlossen.

Wir wünschen den beiden Ehepaaren weiterhin Gottes reichen Segen und alles Gute für die Zukunft.

Die Trachtengruppe Dulliken

hatte anlässlich des Erntedanksonntags mit Gaben der Natur den farbenfrohen und prächtigen Erntedankaltar zubereitet und war im Anschluss an den Gottesdienst auch für den Verkauf der Gaben verantwortlich. Dieser ergab zu Gunsten der Aktion «Denk an mich» den grossen Betrag von 510.– Franken. Ein herzliches Dankeschön allen!

Zum Mittagstisch



sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen am **Donnerstag, 24. Oktober, um 12.00 Uhr**. Anmeldung für alle, die nicht als Dauergäste angemeldet sind, bis Dienstag, 22. Oktober, an das

Pfarreisekretariat, Telefon 062 295 35 70.

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Falls Sie nicht gut zu Fuss sind und abgeholt werden möchten, melden Sie sich auch beim Pfarreisekretariat.



ZUM VORMERKEN

Herzliche Einladung zum

Frühstück für JUNG + ALT am **Dienstag, 29. Oktober, um 08.30 Uhr** im Pfarreizentrum. Reserviert den Termin – die Details folgen im nächsten Pfarrblatt.

Das Frauenforum Däniken lädt ein: «Vitamine für gesunde Beziehungen»

Vortrag für Frauen und Männer

Dienstag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr im **kath. Pfarrsaal in Däniken**.

- Wenn wir im Leben etwas lernen sollten, dann ist es, gesunde Beziehungen zu leben!
- Was müssen wir beachten, dass Beziehungen stark und belastbar werden und bleiben?
- Wie können angeschlagene Beziehungen neu belebt werden?
- Was haben schwierige Beziehungen mit mir und meiner Persönlichkeit zu tun?

Referent: René Meier, Kommunikationstrainer und Theologe, ehemaliger Moderator bei «Fenster zum Sonntag», Firmeninhaber von «redens-art».

Unkostenbeitrag: Fr. 10.–

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen und Männer.

VORANZEIGE



Adventswerkstatt bei Héléne Meier in Hägendorf am **Mittwoch, 27. November, um 14.00 Uhr**.

Jede Teilnehmerin kann einen Adventskranz, ein Gesteck oder Türkranz basteln.

Es können maximal 20 Personen am Kurs teilnehmen (Nachmittags 10 Personen und wenn nötig am Abend 10 Personen).

Kurskosten:

Fr. 20.– pro Person plus Materialkosten

Anmeldung bis spätestens 22. November an:

Bonnemain Béatrice, Tel. 062 295 11 16.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 19. Oktober

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Ferdinand Willimann-Schmidt
JZ für Sophie Meier-Gisi

Donnerstag, 24. Oktober

19.30 Oktoberandacht der Frauengemeinschaft

Sonntag, 27. Oktober

10.15 ökumenischer Gottesdienst
zum Erntedank auf dem Bauernhof

Kollekte

vom 19. Oktober ist bestimmt für den Ausgleichfonds der Weltkirche – MISSIO
Herzlichen Dank.

Unsere Täuflinge

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir am *Sonntag, 13. Oktober*, in unserer Kirche in die christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

*Enea Elin Di Cesare
Lenny Widmer
Noemi Zürcher
Sarah Thanner*

Von Herzen wünschen wir den Täuflingen und den Familien eine glückliche, mit Gottes Segen reich beschenkte Zukunft.

Alle guten Taufen sind vier

Am letzten Sonntag konnte unsere Pfarrei grosse Freude erleben: vier neugeborene Kinder haben ihr «ja» zu uns, zum Christentum und zur Gemein-

schaft der Kirche gesagt – selbstverständlich im Einverständnis mit ihren Eltern.

Im Jahre 2012 wurden fünf Kinder in der Kirche in Gretzenbach getauft: in diesem Jahr sind es bereits zehn. Mit 100% Wachstum pro Jahr dürfte unsere Kirche bald etwas zu klein sein.

Als Pfarrei haben wir allen vier Kindern eine Kinderbibel mit schönen Zeichnungen als Willkommensgruss geschenkt. Gleichzeitig soll es aber eine gute Investition sein:

in sieben Jahren – wenn, Sarah, Noemi, Lenny und Enea Elin den Religionsunterricht beginnen werden – wird ihnen der Inhalt dieses Buches schon bestens bekannt sein.



*Pfarrer
Wieslaw Reglinski*

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am *Donnerstag, 24. Oktober* treffen wir uns um *11.30 Uhr* zum gemeinsamen Essen im Restaurant Jurablick.

An- und Abmeldungen bei: *Frau Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87*. Abholdienst: *Walter Schelker, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09*.

Oktoberandacht

Herzliche Einladung zur Oktoberandacht am *Donnerstag, 24. Oktober* um *19.30 Uhr*.

Anschliessend gemütliches Beisammensein im Römersaal. Es lädt ein die
ökumenische Frauengemeinschaft

Erntedankfest

Am *27. Oktober* wollen wir Gott für die Ernte 2013 danken und wir möchten dies am konkreten Arbeitsort tun – auf dem Bauernhof von Pfarreiratsmitglied **Max Schenker**, Kohlschwärzstr. 9, Gretzenbach.

Zu diesem besonderen, ökumenischen Gottesdienst laden wir alle, bei Wind und Wetter, herzlich ein!

*Pfr. Daniel Müller
Pfr. Wieslaw Reglinski*

VORANZEIGE

Geschätzte Gretzenbacherinnen
und Gretzenbacher

Am **Mittwoch 20. 11. 2013 um 20 Uhr** findet im Römersaal Gretzenbach eine Information zur bevorstehenden Heizungs- und Wärmeverteilungssanierung der Kirche, Pfarrhaus und Römersaal statt.

Beim anschliessenden Apéro können Fragen zum Projekt gestellt werden.

Der Kirchgemeinderat Gretzenbach-Däniken lädt Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrleiter: Rade Jozic

Sonntag, 20. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Sonntagsgottesdienst

Jahrzeit für Richard Schenker-Frey; Otto und Frieda Schenke-Schenker; Louis Widmer-Schenker

Kollekte: Missio

10.15 Chinderfiir in der ref. Kirche

Dienstag, 22. Oktober

19.30 Marienandacht mit dem Frauenforum

in der Eichkapelle

Musikalische Begleitung mit zwei Querflötistinnen: Janine Aebi und Magdalena Jozic

Mittwoch, 23. Oktober

08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 25. Oktober

17.30 Rosenkranzgebet

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Lina und Max Hürzeler-Kellerhals, Eugen und Johanna Schenker Büttiker, Anton Studer-Spielmann; Lina Studer-Spielmann

MITTEILUNGEN



Unsere Verstorbenen

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen
zu schwer wurde, legte er den Arm um sie
und sprach: Komm heim!*

Im Alter von 92 Jahren ist am 1. Oktober Frau *Martha Vogel-Paulin* friedlich im Herrn entschlafen.

Möge ihr die ewige Freude des Himmels zuteilwerden und den Angehörigen der Trost auf ein Wiedersehen ein Licht in ihrer Trauer sein.



Klein und Gross sind herzlich willkommen zu einer fröhlich-erzählenden Herbststunde am

Sonntag, 20. Oktober, um 10.15 Uhr in der reformierten Kirche.

Frauenforum Däniken



Marienandacht Querflötenklänge in der Eichkapelle, Däniken

Am *Dienstag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr* findet in der Eichkapelle eine Oktobermarienandacht mit Diakon R. Jozic und mit zwei Querflötistinnen, Janine Aebi und Magdalena Jozic, statt.

Nach dem Gottesdienst sind alle bei Frau Margrit Schenker zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen.

Der Vorstand



Frauenforum

«VITAMINE FÜR GESUNDE BEZIEHUNGEN»

*Dienstag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr
im kath. Pfarrsaal in Däniken*

Referent: René Meier

Kommunikationstrainer und Theologe, ehemaliger Moderator bei «Fenster zum Sonntag», Fiminhaber von «redens-art».

«Wenn wir im Leben etwas lernen sollten, dann ist es, gesunde Beziehungen zu leben!»

Was müssen wir beachten, dass Beziehungen stark und belastbar werden und bleiben?

Wie können angeschlagene Beziehungen neu belebt werden?

Was haben schwierige Beziehungen mit mir und meiner Persönlichkeit zu tun?

Unkostenbeitrag: Fr. 10.–.

Mehr Informationen unter:

www.daeniken.ch/de/aktuelles/anlaesseaktuelles/

Das Thema spricht nicht nur Frauen an. Daher sind auch Männer herzlich willkommen!

Bitte beachten unter Gretzenbach:

Information vom **20. 11. 2013** betr. **Sanierung Heizung/Wärmeverteilung in Gretzenbach.**

VORANZEIGE

Allerheiligen, Freitag, 1. November

14.00 Uhr Festgottesdienst – Verstorbenenerehrung des vergangenen Jahres.

Anschliessend Gräbersegnung auf dem Friedhof.

Mitwirkende: Männerchor Däniken-Dulliken.

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach



Samstag, 19. Oktober
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 20. Oktober
29. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Italienergottesdienst
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Jz. für Eugen Sacher
Orgel: A. Farnet

Kollekte: Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO

Freitag, 25. Oktober
09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Christa Niederöst

Samstag, 26. Oktober
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 30. Okt. 2013
Freitag, 6. Dezember 2013
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.**

MITTEILUNGEN

EG-DU-MER-ALL

Unsere erste Gruppenstunde nach den Herbstferien findet am **Donnerstag, 24. Oktober, um 17.00 Uhr** in unserem Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Wir treffen uns zur nächsten **Chorprobe** am **Donnerstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Pfarrerrat

Der Pfarrerrat trifft sich zu einer Sitzung am **Donnerstag, 24. Oktober, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Kolibri

Unsere nächste Kolibri-Gruppenstunde findet am **Freitag, 25. Oktober, 17.00 Uhr** im Ref. Kirchgemeindehaus statt.

Meditation – Sitzen in Stille

Jeweils **Dienstagmorgen**
von **07.30 – 09.00 Uhr**
im Chor der Kirche.

Anmeldung für Erstteilnehmende erwünscht.

Auskunft und Leitung:
Peter Kessler, Gemeindeleiter

Kollektenrapport

Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz herzlich bedanken:
22. 9. Jugendseelsorge
Solothurn, Olten Fr. 63.–

Thorberg

Wir zeigen diesen Dokumentarfilm
von Dieter Fahrer am
29. Oktober um 19.30 Uhr im Pfarreiheim

Herzliche Einladung

Sieben Insassen aus sieben Nationen stehen im Zentrum des Films: Schwere Jungs, so sagt man. Wie schwer wiegt das Schwere? Wieso tut Mann Böses? Wird Mann so besser? Der Film berichtet von Entgleisungen, von Verzweiflung, Reue und Hoffnung. Die Kamera verlässt den Thorberg nie. Enge und Beklemmung sind spürbar. Vorurteile werden brüchig, denn in den einzelnen Schicksalen zeigen sich Abgründe und Wunden: Lebensspuren voller Konflikte und Gewalt. Die Gefangenen erhalten ein Gesicht und da, wo die Gesellschaft längst auf Distanz gegangen ist, wird Nähe möglich.

Herbst – von Rainer Maria Rilke

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.*

*Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.*

*Und doch ist einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Vom Fallen – bis in die Einsamkeit –, vom Abstürzen und Halt verlieren können wir alle mehr als eine Geschichte erzählen. Unsere Erfahrungen vom Fallen sind aber bei weitem nicht so weich und sanft, wie es Rilke im letzten Satz, als Kontrapunkt zum Fallen, beschreibt: Gott hält unendlich sanft das Fallen in seinen Händen.

Unser Glaube weiss, dass Gott jedem Menschen zuspricht:
«Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.»

Peter Kessler



Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*

Sonntag, 20. Oktober
09.00 Wortgottesdienst

Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltmission – MISSIO

Dienstag, 22. Oktober

10.00 Eucharistiefeier in der Jakobskapelle

Freitag, 25. Oktober

09.00 Erstes Friedensgebet

Sonntag, 27. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. November

14.00 Wortgottesdienst mit Gräbersegnung

Firmung 2014

Weihbischof Denis Theurillat wird am 31. Mai 2014 um 16.00 Uhr unseren Jugendlichen das

Sakrament der Firmung spenden. Die Schüler der 6. bis 9. Klassen können ab Herbst das Firmprojekt besuchen. Wenn Jugendliche neu in unserer Pfarrei wohnen und noch nicht gefirmt sind, so melden sie sich bitte bei der Seelsorgerin. Zum 1. Projektabend finden sich die Jugendlichen am **Freitag, 25. Oktober, 19.00 bis 21.00 Uhr** im Pfarrhaus ein. Wir beschäftigen uns beim 1. Treffen mit dem Thema «So möchte ich glauben». Zum 2. Projektabend mit dem Thema «Warum soll ich mich firmen lassen?» sind alle Eltern zusammen mit den Firmanden eingeladen. Dieses Treffen wird am **Freitag, 22. November, um 19.00 Uhr** im Pfarrhaus stattfinden. Auf diesen spannenden Weg freut sich die Seelsorgerin: *Beatrix von Arx*.

Wenn jemand eine Reise tut...

Am 14. September, startete eine kleine Gruppe Jugendlicher nach Aarau. Dort erwartete uns im

Naturmuseum eine Sonderausstellung «wir essen die Welt». Sehr interessant war die Führung durch viel Neues und Bemerkenswertes. Staunen und Hinterfragen waren angesagt.

Nach einer kurzen Wanderung, vorbei an vielen Tiergehegen, erreichten wir Roggenhausen. Auch die Wespen waren beim Mittagspicknick dabei. Anschliessend durfte ohne Wespen ein feines Dessert genossen werden. Durch den wunderschönen Wald, über den Eppenbergr, kamen wir gutgelaunt in Schönenwerd an, wo wir eine Ausstellung im Gugelmannmuseum geniessen durften. Hier kamen die Augen und die Ohren so richtig in Fahrt. Um 17.00 Uhr waren wir wieder in Walterswil, gefüllt mit Wissen, Heiterkeit und Vorfreude auf den freien Sonntag.

Ganz lieben Dank an Käthy Hürzeler und die Jugendlichen für den schönen Tag. Ich freue mich, euch alle wieder zu sehen.

Beatrix von Arx

«Die Lehren der Kirche sind nicht alle gleichwertig»

Papst Franziskus spricht in einem Interview mit einer Jesuitenzeitschrift offen über sich und die Kirche

«Wer ist Jorge Mario Bergoglio? Ich bin ein Sünder. Das ist die treffendste Definition.» Das vor einem Monat weltweit veröffentlichte Gespräch von Franziskus mit dem Chefredakteur der Jesuiten-Zeitschrift «Civiltà Cattolica» sorgte für Aufsehen. Kaum je hatte ein Papst so offen und selbstkritisch über sich selbst und die katholische Kirche gesprochen, wie Franziskus dies hier tut.

Eine Kernbotschaft des Papstes lautet: Erst der Glaube, dann die Moral. Die katholische Kirche hat nach seiner Meinung in der jüngsten Vergangenheit den moralischen Zeigefinger oft überstrapaziert und darüber bisweilen den Blick für das Wesentliche verloren: die Verkündigung des Evangeliums Jesus Christi. «Wir können uns nicht nur mit der Frage um Abtreibung befassen, mit homosexuellen Ehen, mit Verhütungsmethoden», sagte er im Interview.

Notwendig ist aus Sicht von Franziskus stattdessen ein «neues Gleichgewicht» zwischen Glaubensverkündigung und moralischer Unterweisung. Es müsse deutlicher werden, dass die Moral sich aus dem Glauben ergebe. Sonst falle auch «das moralische Gebäude der Kirche wie ein Kartenhaus zusammen». Mit anderen Worten: Ermahnungen von kirchlicher Seite, dass etwa eine homosexuelle Ehe aus christlicher Sicht unmöglich ist, laufen ins Leere, wenn ihre Adressaten gar nicht mehr an Jesus Christus glauben oder nur sehr vage Vorstellungen von dessen Botschaft haben.

Nicht alles gleich wichtig

Dass die katholische Kirche in moralischen Fragen zurückhaltender auftreten soll, heisst für Franziskus indessen nicht, dass ihre Positionen selbst grundsätzlich infrage gestellt werden müssten. Er habe sich in seinem Pontifikat bislang nur selten zu diesen Themen geäußert, so der Papst. Die Ansichten der Kirche seien hinreichend bekannt und er sei «ein Sohn der Kirche». Der Papst fügt hinzu: «Aber man muss nicht endlos davon sprechen.» Franziskus sagt nicht, dass bestimmte Auffassungen zu moralischen Fragen überholt oder gar falsch seien. Er sagt vielmehr: «Die Lehren der Kirche – dogmatische wie moralische – sind nicht alle gleichwertig.» Das heisst: Nicht alles, was wahr und richtig ist, ist gleich wichtig. Nicht alles muss deshalb ständig wiederholt werden, auch wenn es richtig ist. Konkret: Die Lehre, dass Jesus Gottes Sohn ist, hat einen anderen Stellenwert als die Frage der künstlichen Empfängnisverhütung. Franziskus greift damit auf eine Denkfigur des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965)



Papst Franziskus und Antonio Spadaro SJ. Der Chefredakteur der italienischen Jesuiten-Zeitschrift «La Civiltà Cattolica» traf sich drei Mal mit dem Papst zum Gespräch.

zurück. Dies hatte von einer «Hierarchie der Wahrheiten» gesprochen.

Seelsorger vor Kirchenrechtler

Franziskus macht in dem Interview zudem einmal mehr deutlich, dass für ihn der konkrete Mensch und sein Schicksal stets an erster Stelle steht – vor der reinen Lehre. Das letzte Wort in moralischen Fragen gehört nach seiner Auffassung dem (barmherzigen) Seelsorger und nicht dem Glaubenshüter oder Kirchenrechtler.

Die Reform der Kirche liegt Franziskus am Herzen. Aber er will sie nicht überhastet erreichen: «Viele meinen, dass Veränderungen und Reformen kurzfristig erfolgen können. Ich glaube, dass man immer genügend Zeit braucht, um die Grundlagen für eine echte, wirksame Veränderung zu legen.» Er misstrauet Entscheidungen, die improvisiert getroffen würden. «Was mir als erstes in den Sinn kommt, ist im Allgemeinen falsch.»

Vom Herrn angeschaut

Ganz zu Beginn des Interviews ist Papst Franziskus gefragt worden, wer er, Jorge Mario Bergoglio sei. «Ich bin ein Sünder, den der Herr angeschaut hat.» Sein Wahlspruch «Miserando atque eligendo» – aus Barmherzigkeit gewählt – stammt aus einem Kommentar des heiligen Beda zur Berufung des Matthäus: «Jesus sah einen Zöllner, und als er ihn liebevoll anblickte und erwählte, sagte er zu ihm: Folge mir!» Franziskus meinte dazu knapp: «So bin ich, so fühle ich mich, wie Matthäus.»

Als Jesuit ist der Papst von den Ignatianischen Exerzitien geprägt. Darin hat das «Fühlen mit der Kirche» einen festen Stellenwert. Auf die Frage, was dies für ihn bedeute, verweist Franziskus auf das Konzilsdokument «Lumen Gentium»: «Gott hat in der Heilsgeschichte ein Volk erlöst. Es gibt keine volle Identität ohne die Zugehörigkeit zu einem Volk. Niemand wird allein gerettet, als isoliertes Individuum. (...) Fühlen mit der Kirche bedeutet für mich, in dieser Kirche zu sein. Und das Ganze der Gläubigen ist unfehlbar im Glauben. Es zeigt diese Unfehlbarkeit im Glauben durch den übernatürlichen Glaubenssinn des ganzen Volkes Gottes auf dem Weg. Wenn der Dialog der Gläubigen mit dem Bischof und dem Papst auf diesem Weg geht und loyal ist, dann hat er den Beistand des Heiligen Geistes.»

Und was braucht die Kirche gegenwärtig besonders? Sind es Reformen? «Sie braucht die Fähigkeit, Wunden zu heilen und die Herzen der Menschen zu wärmen», antwortet Franziskus. «Ich sehe die Kirche wie ein Feldlazarett nach einer Schlacht. Man muss einen Schwerverwundeten nicht nach Cholesterin oder nach hohem Zucker fragen. Man muss die Wunden heilen.» *Kipa/as*

PAPST IM O-TON

Das Interview mit Papst Franziskus kann auf www.stimmen-der-zeit.de nachgelesen werden. Oder im Büchlein: Antonio Spadaro, Das Interview mit Papst Franziskus, Herder Verlag 2013, 80 Seiten, Fr. 7.90.

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 19. Oktober: Paul von Kreuz
Röm 4,13. 16–18; Lk 12,8–12
So, 20. Oktober: Wendelin
Ex 17,8–13; 2 Tim 3,14–42; Lk 18,1–8
Mo, 21. Oktober: Ursula
Röm 4,20–25; Lk 12,13–21
Di, 22. Oktober: Bertharius
Röm 5,12. 15b. 17–19. 20b–21; Lk 12,35–38
Mi, 23. Oktober: Johannes Bonus
Röm 6,12–18; Lk 12,39–48
Do, 24. Oktober: Evergisil
Röm 6,19–23; Lk 12,49–53
Fr, 25. Oktober: Minias
Röm 7,18–25a; Lk 12,54–59

Dekanat Olten-Niederamt



Treffen der Pfarreisekretärinnen

Am **Donnerstag, 26. September**, trafen sich 14 Pfarreisekretärinnen des Dekanats Olten Niederamt, zusammen mit Dekan Jörg Schmid, zum jährlichen Treffen im Pfarreisaal in Kappel. Nach einem spirituellen Einstieg befassten wir uns mit dem Thema «Finanzen»: die Abrechnung von Auslagen mit der Kirchgemeinde und die jährliche Kassenrevision. Wir konnten von unserer Handhabung erzählen, gegenseitig Erfahrungen austauschen und natürlich die positiven Ideen als Vorbild mitnehmen. Anschliessend gab es eine kleine Führung durch die Räumlichkeiten des Pfarramtes, ein gemeinsames Foto und natürlich das gesellige Beisammensein und der Austausch mit Kaffee und feiner Patisserie.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 20. Oktober
10.30 Uhr: Gottesdienst
Donnerstag, 24. Oktober
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

Solothurnischer Erziehungsverein

SOEV
Schweiz

Verein für christliche Bildung und Kultur Schweiz

Herzliche Einladung
zum öffentlichen Vortrag von

Dr. Reto Stampfli, Solothurn
über

Die Schwiegermutter des Papstes

Donnerstag, 24. Oktober 2013, 19.30 Uhr
Pfaarsaal St. Ursen, Solothurn

Bevor der Autor und Kantonschullehrer Reto Stampfli in der Schweizergarde diente, Philosophie und Theologie studierte, verbrachte er einen Grossteil seiner glücklichen Jugend an den Gewässern des Solothurner Wasseramts. Wenn er nicht gerade in Rom, Wien oder Dublin auf Geschichtensuche weilt, erforscht er das unerschöpfliche Universum vor seiner eigenen Haustüre. 2012 erschien sein Buch «Die Schwiegermutter des Papstes». Reto Stampfli wirft einen ungewohnten Blick über die Vatikanmauern, inspiziert die Waffenkammer der Schweizergarde und öffnet päpstliche Schnupftabakdosen. Im August 2013 veröffentlichte er den Roman «Weggeschwemmt», die authentische Geschichte eines Urner Auswandererpaars. Herzliche Einladung!

Der Vorstand des SOEV

Die Römisch-Katholische Kirchgemeinde St. Mauritius Trimbach

sucht per 1. Januar 2014

eine Leiterin/einen Leiter für den Kinder- und Jugendchor

Unser Kinder- und Jugendchor wurde 2006 gegründet und zählt zurzeit 28 Mitglieder

Weitere Informationen erteilen Ihnen gerne:

Pfarreileiter von St. Mauritius Trimbach:
Marek Sowulevski,
rktrimbach.marek@bluewin.ch oder
Tel. 062 293 22 20;

Kinder- und Jugendchorleiterin:
Franziska Steggerda-Häring,
steggerda@bluewin.ch oder Tel. 062 293 17 26;

Präsident Elternrat:
Daniel Eng, daniel.eng@bluewin.ch
oder Tel. 062 293 04 61.

Informationen finden Sie auch auf der
Homepage
www.kinder-jugendchortrimbach.jimdo.com

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen **Unterlagen** richten Sie bitte bis spätestens **30. November 2013** an den Personalverantwortlichen der Kirchgemeinde:
John Steggerda, Röm-kath. Pfarramt,
Kirchfeldstrasse 41, 4632 Trimbach

Franziskanische Gemeinschaft Olten

«Mit Franziskus Lebensfülle finden»

Zu diesem aktuellen Thema lädt die Franziskanische Gemeinschaft Olten am **Sonntag, 20. Oktober**, zu einem offenen Besinnungs- und Impulstag im Pfarreisaal St. Marien in Olten ein. Von 09.00 bis ca. 16.30 Uhr mit Eucharistiefeier. **Kosten:** Fr. 30.–.

Anmeldung bei Sandra Spreiter, in der Ey 25, 4612 Wangen, 079 585 81 61 / 062 212 24 68.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 19. Oktober
Fenster zum Sonntag
Röbi Koller trifft Ruedi Josuran.
SRF2, 17.15
Wort zum Sonntag
Christian Jegerlehner, evang.-ref.
SRF1, 19.55
Sonntag, 20. Oktober
Evangelischer Gottesdienst
aus der Stiftskirche in Mosbach.
ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Der optimierte Mensch. SRF1, 10.00
Sternstunde Philosophie
Die Zukunft des Menschen.
SRF1, 11.00
Gott und die Welt
Wirst du es ohne uns schaffen?
ARD, 17.30

Dienstag, 22. Oktober
37°
Hilfe, ich bekomme ein Baby!
ZDF, 22.15
Kreuz & Quer
Mit Rucksack leichter werden.
ORF2, 22.30
Mittwoch, 23. Oktober
DOK
Argentiniens gestohlene Kinder.
SRF1, 00.10
Donnerstag, 24. Oktober
DOK
Faszination Hund. SRF1, 20.00
Freitag, 25. Oktober
Jobtausch
Bauern, USA. SRF1, 21.00

Radio

19. – 25. Oktober
Samstag, 19. Oktober
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Linard Bardill.
SRF1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30
Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit
Gedanken, Musik und den
Glocken der röm.-kath. Kirche
Grindel/SO. SRF1, 18.30
Sonntag, 20. Oktober
Perspektiven
Leben und Tod beherrschen.
SRF2, 08.30

Evang.-ref. Gottesdienst
mit Pfarrer Lars Spring aus dem
Appenzellerland. SRF2, 09.30
Montag, 21. Oktober
Tandem
Freiheit, Angst. SWR2, 10.05
Dienstag, 22. Oktober
Tandem
Der klügste Mensch im Facebook.
SWR2, 19.20
Donnerstag, 24. Oktober
Tandem
Meine Halbschwester. SWR2, 10.05
Freitag, 25. Oktober
Passage
«Auf alles gefasst sein.» SRF2, 20.00